

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 27. April 1922.

Nummer 31.

## Texasisches.

Der County Clerk von Begar County hat Heiratscheine ausgestellt für Rudolph Steffler und Clara Schumann, und für Emil A. Klar und Olga Ruppe.

Das Trinity-Tal bei Fort Worth und Dallas ist überschwemmt; mehrere Personen sind ertrunken, und viele sind obdachlos.

Im 45. Distriktgericht in San Antonio bekannte sich Louis Harms schuldig, an dem Raubmord auf Anton Fey bei Converse beteiligt gewesen zu sein, und wurde in diesem Falle zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Prozess gegen den mitangeklagten E. C. Holland wurde verschoben.

Im Distriktgericht zu Columbus wurde der Chiropractor C. R. Saut von Weimar, welcher angeklagt war, durch Nachlässigkeit den Tod eines an Diphtheritis erkrankten Kindes verschuldet zu haben, freigesprochen.

Er-Governor Ferguson bringt eine Petition in Umlauf, durch welche das Demokratische Staats-Executive-Comitee ersucht wird in der Juli-Wahl über die Wiedereinführung des Verkaufes von Bier und leichtem Wein abstimmen zu lassen. 48,000 Unterschriften sollen für diesen Zweck nötig sein.

Beim Anstreichen des Turmes der Lutherischen Kirche in Seguin wurden am Samstag im Abendlichte, 40 Fuß von der Erde, zwei große Schlangen gefunden; eine war 4 1/2, die andere 5 Fuß lang. Da sie von innen nicht hinauskonnten, mußten sie außen am Turm emporgelockert sein. Die Schlangen waren fett und schwer und schienen sich von den in der Turmwand nistenden Sperlingen genährt zu haben.

Bei Austin stürzte am Samstag ein Aeroplan aus Ellington Field ab. Die Insassen wurden nicht erheblich verletzt.

In Wharton hat der Ku Klux Klan durch vier seiner Mitglieder, die im üblichen weißen Ornat, erschienen, einem Frauenverein \$200 übermittleit, um es Veteranen der Konföderierten-Armee zu ermöglichen, eine Reunion in Richmond, Va., zu besuchen.

Mehr als 60 Studenten im A. & M. College lernen fliegen.

Das Ackerbau-Department der Vereinigten Staaten beabsichtigt, hier in Texas Versuche im Großen in der Bekämpfung des schwarzen Hofes im Weizen und Hafer, sowie in der Vertilgung von Bollweibeln und anderen schädlichen Insekten anzustellen, und zwar sollen dazu unter Mitwirkung des „Chemical Warfare Service“ der Bundesarmee Flugmaschinen verwendet werden. Kelly Field bei San Antonio wird für Texas das Hauptquartier sein. Versuche des Ackerbau-Departments haben bewiesen, daß diese Arbeit erfolgreich mit den Flugmaschinen betrieben werden kann. Ein fliegendes Aeroplan kann in einer Minute ein so großes Feld mit einer rost- oder insektenstötenden Lösung besprühen, wie man in einem ganzen Tage mit der besten für diesen Zweck gebrauchten Maschine besprühen kann. Die Statistik der Regierung zeigt, daß jährlich bis zu 200 Millionen Bushel Weizen in den Vereinigten Staaten durch die Rostkrankheit zerstört werden. Man will diesen Sommer Methoden ausprobieren, die es ermöglichen, diese Krankheit, sowie auch den Bollweibel und andere Insekten wirksam im Großen zu bekämpfen. Zum Versprühen wird eine Lösung von Blei-Arsenat verwendet. Außer in Texas sollen auch noch solche Versuche in Illinois, Kansas, Oklahoma und Kentucky angestellt werden.

Durch die Vollendung einer neuen Brücke über den East Bernard Creek zwischen den Counties Wharton und Fort Bend ist die Entfernung per Landstraße zwischen Cuero und Houston um 20 Meilen verkürzt worden.

In Kingsbury kamen vier Maschinerie in eine Kirche und überreichten dem Pastor \$50 vom Ku Klux Klan. Die Familie Rix, deren Wohnhaus kürzlich niederbrannte, erhielt \$100 vom Klan.

In Guadalupe County sind in 12 „Dipping Bats“ 5350 Stück Rindvieh „gedippt“ worden. Fünf neue „Bats“ wurden vorige Woche vollendet.

Vertha Noblet, Besitzerin einer Milchfarm bei Alcoa, erschloß den Delfeldarbeiter Georg Kanast, und benachrichtigte dann die Behörden in Galveston. Sie sagt, sie habe in Selbstverteidigung gehandelt.

Alwin Becker, Kadett in der Flotten-Akademie der Vereinigten Staaten und Sohn von Robert Becker und Frau von Taylor, ist Captain des „Fencing Team“, welches in New York den ersten Preis gewann.

Marvin Probst, Sohn von A. G. Probst und Frau von Luling, fiel im Delgebiet bei West Columbia von einem 56 Fuß hohen Bohrturm und brach beide Arme und beide Beine. Das rechte Bein ist an vier Stellen gebrochen. Der Zustand des jungen Mannes ist sehr bedenklich.

In der Versammlung der „Texas State Federation of Labor“ in El Paso wurde ein Beschluß zugunsten von Bier und leichtem Wein nach einstündiger Debatte niedergeschrieben.

In Comfort ist Frau Margaret Schellhase, geb. Garrison, im Alter von 65 Jahren gestorben. Am Grabmal lag die „Viedertafel“ und Herr Wm. Wiedenfeld hielt die Grabrede.

Drei Kinder von S. J. Mathis und Frau in Houston, ein Knabe von 9 und zwei Mädchen von 8, resp. 6 Jahren, wurden von ihrem Großvater erstickt im Schlafzimmer ausgefunden. Die Mutter war seit einigen Tagen auf Besuch in Fort Arthur; der Vater, ein Heizer der Houston Electric Company, gehörte zur Nachtschicht und war bei der Arbeit. Der Großvater war allein bei den Kindern zuhause. Drei Gasbälge in der Küche waren aufgedreht. Beante fanden, daß ein Loch in die Drahttür hinten am Hause geschritten war, und daß jemand sorgfältig alle Deffnungen in der Küche verstopft hatte; Ein sonst gewöhnlich offengelassenes Fenster im Schlafzimmer der Kinder war geschlossen; die Tür, die von da nach dem Zimmer des Großvaters führte, war halb offen. Die Nachforschungen werden fortgesetzt.

Frau C. M. Hughes von Wharton bewirbt sich um das Amt des Kongressrepräsentanten des 9. Kongressbezirks von Texas.

Im Distriktgericht zu Lockhart wurden vier Zeugen, die in dem Kriminalprozess des Staates Texas gegen einen gewissen Sherry nicht erschienen waren, jeder um \$400 gestraft.

In Giddings kamen während eines Abendgottesdienstes vier Männer in der Verkleidung des Ku Klux Klans in eine Kirche und überreichten dem Pastor J. J. Garrett \$25.00.

Der Kontrakt für den Bau eines großen städtischen Auditoriums in San Antonio ist vom Bürgermeister unterzeichnet worden. Das Auditorium soll wenigstens \$500,000 kosten.

Die Grandjury von Guadalupe County hatte bis Freitag 21 Anklagen eingereicht, mehrere davon wegen Uebertretung der Prohibitions-gesetze.

In Victoria County ist Frau

Barbara Ritter im Alter von 77 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren.

In der Nähe von Taylor ist Frau Mathilde Werdan in ihrem 73. Lebensjahre gestorben.

In Seguin ist Herr Peter Schaller, seit einer Reihe von Jahren Agent der Sunset-Bahn, im Alter von 45 Jahren gestorben. Er war in Comfort geboren und aufgewachsen und hinterläßt seine dort wohnende Mutter, sowie auch seine Gattin und eine Tochter.

In Rockdale kletterte am Freitag die 13jährige Velma Ashby beim Spielen mit anderen Mädchen auf einen Baum, fiel auf die unteren Äste herunter und kam dabei ums Leben. Das Mädchen hing mit den Füßen in den Zweigen fest; das Genick war gebrochen. Man glaubt, daß sie oben im Baum mit einem elektrischen Leitungsdraht in Verührung kam und vom Strom getötet wurde, und daß das Genick durch den Fall gebrochen wurde.

An Stelle von Herrn A. A. Kneese, welcher das Amt des Postmeisters in Friedrichsburg übernimmt, hat die Commissioners' Court von Gillespie County Herrn Hermann Wfener als County-Richter ernannt.

Bei Amarillo, San Angelo und am oberen Colorado hat es am Sonntag gut geregnet.

Seit neun Monaten ist, wie aus Fort Stockton berichtet wird, in Pecos County der erste Regen gefallen.

Die Grand Jury von Guadalupe County hat sich vertagt, nachdem sie 29 Anklagen im Distriktgericht eingereicht hatte wegen Gesetzesübertretungen, die mit Zuchthaus strafbar sind, und zwei Anklagen wegen Vergehen, für welche eine geringere Strafe vorgeschrieben ist. 15 Anklagen wurden wegen Uebertretung des Prohibitions-gesetzes eingereicht.

Drei Landdistrikte in Guadalupe County haben bei der Commissioners' Court Gesuche um Anordnung von Wahlen eingereicht, bei welchen über die Auflage einer besonderen Schulfsteuer abgestimmt werden soll. Im Weinert- und im Veigner-Schuldistrikt soll über eine Steuererhöhung von 25 Cents auf \$100 abgestimmt werden, und im Sandy Elm-Distrikt über eine solche Auflage von 50 Cents auf \$100.

In der Gegend von Wharton gibt es dieses Jahr besonders schöne Brombeeren; sie werden in der Stadt für 75 Cents der Eimer verkauft.

Der „American Legion“-Posten in Cuero hat beschlossen, auf beiden Seiten der als „Waldleubuster Highway“ bekannten Landstraße, auf einer Strecke von 4 Meilen auf jeder Seite von der Stadt, Pecanabäume anzupflanzen. Die Bewohner sind ersucht worden, gute Pecanüsse zu pflanzen und die jungen Bäume nächstes Jahr der Legion für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Die Bäume sollen 150 Fuß weit auseinander gesetzt und zwischen je zweien soll jedesmal eine Palme gepflanzt werden.

Der Mordprozess gegen Zoe Zelesky im Distriktgericht zu Lockhart ist bis zum nächsten Gerichtstermin verschoben worden.

Die Baumwollfabrik in Waco hat ihr Kapital von \$1,000,000 auf \$1,750,000 erhöht und die Anlage soll um mehr als die Hälfte vergrößert werden.

Am Sonntag Morgen, den 23. April wurde in der Evangelischen Erlöser Kirche zu Zuehl zur heiligen Messe gebracht Edwin, Eduard, Richard und Penhorn, das Söhnlein von Herrn Emil Penhorn und Frau Ella, geb. Schiebelbein. Paten waren die Herren Ed. Schiebelbein und Richard Wolter, Frau Hermine Viehle, und Frau Hulda Schiebelbein.

Am Nachmittag desselben Tages wurde dann noch in Veigners Schule durch Pastor Knifer getauft das Söhnlein von Herrn Louis Molt und Frau Antonia, geb. Woelfe. Es wurden ihm die Namen Delmar, Louis Molt gegeben. Als Paten waren erwählt Herr Heinrich Veitnagel, Frau Emma Veitnagel, Herr Rudolf Woelfe, Frau Adela Woelfe.

Im 45. Distriktgericht in San Antonio wurde Louis Harms wegen der Verabung von Emilio Reyna zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Harms und E. A. Holland sind angeklagt, am 20. August 1921 bei Converse den Ranchman Anton Fey und Emilio Reyna angehalten zu haben und ersterem \$10.40 und letzterem \$2.80 abgenommen zu haben.

## Inland.

Eins der neuesten „Wunder“ welches der unerfahrenen Menschheit verkauft wurde, ist der sogenannte Geschlechts-Entdecker (Sex Detector). Von diesem Instrument sagten die Erfinder, daß es unfehlbar das Geschlecht des Vogels andeuten würde, der aus einem Ei kröche, und daß es ferner andeuten könne, ob ein Ei unfruchtbar ist oder nicht. Den Geflügelzüchtern wurde in Aussicht gestellt, daß 100% der Eier ausgebrütet würden und daß sie nach Belieben den Prozentatz der weiblichen Tiere festlegen könnten; aber alles dies war bei weitem noch nicht das ganze Wunder, welches dieser einfache, aber mächtige kleine Apparat angeblich bewirken konnte. Es hieß, daß er auch das Geschlecht der Auster, Schmetterlinge, Raupen, Würmer und selbst das Geschlecht der Tiere feststellen könne, von denen wir unser Leder und unsere Käse beziehen. Kriminologen wurde Hilfe versprochen, denn es wurde dem unbefähigten kleinen Detector nachgesagt, daß er das Geschlecht von Personen feststellen könne, deren getrocknetes Blut auf Kleidungsstücken oder an anderen Stellen vorgefunden werden sollte.

Eins dieser Instrumente bestand aus einem länglichen, röhrenartigen, lötförmigen Apparat aus vernickeltem Eisenblech, der mit einer, grünlichen Mischung von kohlenäurem Kalk und einem Aluminiumsalze gefüllt war und an einem dünnen Faden hing. Hielt man den Apparat in einer Entfernung von einem Zoll über dem Ei, welches einen männlichen Keim enthielt, so mußte sich angeblich die gefüllte Röhre wie das Pendel einer Uhr hin und her bewegen; war aber das Ei von dem anderen Geschlecht, so beschrieb der Apparat kleine Kreise; und er bewegte sich überhaupt nicht über einem unfruchtbareren Ei.

Ein anderer Apparat bestand aus einem kleinen vergoldeten hölzernen Ball, in dem eine Höhlung angebracht war und der mit roter Mercur gefüllt und mit einer kleinen eisernen Kapfel verschlossen war; das Ganze hing an einem Faden. Bei diesem Apparat waren die Bewegungen, die das Geschlecht angeben sollten, gerade umgekehrt wie beim vorher beschriebenen Apparat. Ein Fabrikant erklärte, daß man, wenn man einen Draht an seinem Instrumente befestige und diesen Draht durch einen Schlüsselloch leite, das Geschlecht der Person feststellen könne, die den Draht am anderen Ende des Schlüssellochs festhielt.

Auf Anregung der Postbehörden, stellte das Chemische Bureau des Bundesdepartments für Landwirtschaft mit verschiedenen von diesen „Geschlechtsentdeckern“ Versuche an, und das Resultat war, daß alle Fabrikanten dieser Apparate das Geschlecht im Stiche ließen. Versuche, die mit Eiern und anderen Dingen ange-

stellt wurden, ergaben die nutzlosig-keit aller dieser Instrumente. Keine zwei Personen erhielten dieselben Resultate mit denselben Eiern, und Eier, deren Unfruchtbarkeit erwiesen worden war, gaben mit Hilfe der Instrumente positive Andeutungen, daß aus ihnen sowohl Hühner wie Säu-linge ausgebrütet werden könnten.

Charles J. Fischel, ein wohlhabender früherer Sondenfabrikant, der in Mount Vernon, N. Y., wohnt und sich einige Tagen in Pittsburg in einem Hotel aufhielt, teilte der Polizei mit, daß er von einer Bande von geschickten Schwindlern beiderlei Geschlechts um \$50,000 „gemacht“ worden sei. Wie er sagt, traf er die Leute, die einen sehr feinen Eindruck machten und sich als ein reicher Del-quentenbesitzer aus Cleveland und ein Börseemann aus New York mit ihrem Frauen vorstellten, zuerst in einem Hotel in Tampa und begleitete sie nach Havana, wo er mit ihnen zusammen auf Pferderennen wettete. Ihm wurde dann mitgeteilt, er habe \$200,000 gewonnen, müsse aber, ehe er seine Gewinne einstreichen könne, erst genügend Geld zeigen, um zu beweisen, daß er die Buchmacher auch bezahlen könne, im Falle er verlieren sollte. Die Gesellschaft kehrte nach New York zurück, wo Fischel ihnen als seinen Teil \$50,000 einhändigte. Darauf wurde abgemacht, daß er die beiden Männer in Pittsburg treffen sollte, wo sie ihren Anteil erheben würden; Fischel kam auch nach hier, aber von den beiden anderen kam nur ein Telegramm des Inhalts daß sie erst später kommen würden, was sie jedoch nicht taten. Fischel beschloß darauf nach einer Unterredung mit seinem Vetter, einem Anwalt, die Sache der Polizei mitzuteilen. Er sagte auch, er würde die Sache Polizei-Kommissar Enright in New York vorlegen und der Bande, wenn nötig, sechs Mal um die Erde folgen, um sein Geld zurück zu erlangen.

## Inland.

Der Senat nahm den Hausbeschluss an, der die Dauer des Gesetzes für Beschränkung der Einwanderung auf 3 Prozent der in den Ver. Staaten ankünftigen jetzigen oder früheren Angehörigen fremder Länder verlängert. Aber während das Repräsentantenhaus sich für die Ausdehnung des Beschränkungszeitraumes auf ein Jahr vom 30. Juni 1922 erklärte, hat der Senat dahin gestimmt, daß diese Zeit bis zum 30. Juni 1924 verlängert werde. Um zu verhindern, daß Ausländer das Gesetz dadurch umgehen, daß sie sich zuerst nach Mittel- oder Südamerika, Kuba oder Kanada begeben, ehe sie sich nach den Ver. Staaten mit Pässen aus diesen Ländern wenden, nahm der Senat ein Amendement an, welches vorsieht, daß kein Ausländer aus diesen Ländern zugelassen werden kann, der nicht fünf Jahre dort gewohnt hat. Vom Hause war diese Zeit auf ein Jahr angelegt worden. Eine andere vom Senat in den Beschluss eingefügte Bestimmung verhängt eine Strafe von \$200 über Dampfgesellschaften, die Ausländer über die Quote hinaus nach den Ver. Staaten bringen. Das Amendement schreibt auch vor, daß die Dampfgesellschaften den von ihnen hergebrachten Ausländern, die nicht zugelassen werden, das Fahrgeld zurückzahlen muß. Ueber diese Amendements muß jetzt mit dem Hause eine Einigung erzielt werden.

Wie der 11jährige Leon Dargan, dessen Kleider am Ufer des Conners Creek im Mount Olivet-Friedhof von Detroit, Michigan, gefunden wurden, ums Leben gekommen ist, scheint jetzt aufgeklärt zu sein. Der 12jährige Harry Krogulski, von Gewissensbissen gepeinigt

und sechs andere Jungen auf eine Froschjagd gegangen waren und daß Dargan unterwegs sich ausgezogen habe und ins Wasser gesprungen sei. Als er ans Ufer kam, hatte er Schlamm am Körper, worauf ihm einer der Jungen den Rat gab, noch einmal hinein zu springen; als Dargan sich weigerte, wurde er von seinen Gefährten hineingestoßen. Er kam einmal an die Oberfläche und schrie um Hilfe, verschwand jedoch gleich wieder, worauf seine Gefährten flohen. Krogulski und der 17jährige Eddie Brofa saßen im Countygefängnis, Frank Tomola und Eddie Clark im Jugendheim. Harry Krogulski, Harry Clark und Harry Jister sollen von den Behörden vernommen werden.

Ausländer, welche die Bundes- oder Staatsgesetze gegen Prohibition oder narkotische Mittel verletzen, können unter den Bestimmungen eines Gesetzes, das im Repräsentantenhaus des Kongresses passiert wurde, deportiert werden. Das votum stand 222 gegen 73. Die Anti-Prohibitionisten im Hause opponierten dem Gesetz heftig; sie erklärten, daß dasselbe nur der Beginn von späteren Gesetzen sei, nach welchen amerikanischen Bürgern ihre Bürgerrechte genommen werden sollen, wenn sie die Prohibitions-gesetze in irgend einer Weise übertreten. Das Gesetz geht jetzt zum Senat; durch dasselbe wird das jetzige Einwanderungs-Gesetz amendiert, indem Verletzungen der Prohibitions-Gesetze jetzt zu den übrigen „moralische Verkommenheit“-Gründen hinzukommen, welche eine Deportierung nach sich ziehen. Suddleston von Alabama opponierte dem Gesetz, als „der Höhe von Unduldsamkeit und Heuchelei“. Er sagte, daß der Ausländer, welcher das Gesetz verlegt, nicht mehr unumwünscht wert sei, als der hier geborene Amerikaner, der sich derselben geschlechtlichen Uebertretung schuldig macht.

## Ausland.

Nach einer Mitteilung des bekannten Archäologen Prof. Lanciani sind, wie aus Rom berichtet wird, authentische zeitgenössische Bildnisse des heiligen Petrus und des heiligen Paulus in einem unterirdischen Bau der römischen Zeit entdeckt worden. Man sieht auf einen solchen Bau, ein sog. Hypogäum, bei Grabungen, die zur Errichtung einer großen Garage gemacht wurden. Die unterirdische Anlage umfaßt eine Anzahl von Räumen und Galerien, eine Krypta und eine christliche Kirche mit wunderschönen Fresken aus sehr früher Zeit. Lanciani glaubt, daß die auf diesen Fresken befindlichen Bildnisse der beiden Heiligen nach dem Leben gemacht worden sind.

## Ausland.

Die Windmühlen scheinen ein so unentbehrlicher Bestandteil der holländischen Landschaft, daß man sich diese ohne Windmühlen gar nicht recht vorstellen kann. Und doch wird man in Zukunft darauf verzichten müssen. Wie die Niederländische Kommission für die National-Monumente mitteilt, sind die Windmühlen auf den Aussterbeetat gesetzt. Der Grund dafür liegt im Wichtigentag. Die Müller haben angeht die Festslegung der Arbeitszeit nicht mehr Zeit zu warten, bis ein günstiger Wind die Flügel der Mühle in Bewegung setzt. Sie stehen deshalb in der Zwangslage, einen Umbau der Mühlen vorzunehmen und Petroleum-Motoren einzubauen.

Im Operntheater zu Nantes fand vor kurzem die Erstaufführung (Schluß auf Seite 8.)

**Texanisches.**

In seinem 95. Jahre ist in LaGrange Dr. Wilhelm Hermes Sr. aus dem Leben geschieden. Ueber den wechselvollen Lebenslauf des Dahingegangenen teilt die „LaGranger Zeitung“ Folgendes mit: Wm. Hermes Sr., bekannt als Dr. Hermes, erblickte das Licht der Welt in Altona, Deutschland, am 12. Februar 1828. Er besuchte die dortigen Schulen und eignete sich eine gediegene Erziehung an.

Im Jahre 1846 kam er dann nach Texas und erreichte sein Reiseziel Castell. Im nächsten Jahre machte er die 300 Meilen lange Reise nach Galveston zu Pferde und erhielt Anstellung im Geschäft von Samuel Maas. Dann trat er eine bessere Stellung in Houston an und verdiente genügend, um nach Deutschland zurück zu fahren und Medizin zu studieren. Er studierte von 1851 bis 1854 Medizin in Berlin.

Im August 1854 segelte er dann von Bremen nach Galveston zurück und per Postkutsche nach LaGrange. Er gab seine Praxis als Arzt auf in 1859, als er sich mit Fräulein Marie Schärer verheiratete und fing ein Apothekergeschäft an. Dann kam der ungeliebte Bürgerkrieg in 1861 und da Dr. Hermes ein Union Mann war, mußte er das Land verlassen. Er reiste nach New Orleans mit dem Vorhaben, sich einer deutschen Colonie in Nicaragua anzuschließen. Da keine Schiffe gebraucht werden konnten, reiste er per Dampfwagen zusammen mit den Gebrüdern Romberg, und sie langten nach einmonatlicher sehr beschwerlicher Reise an der Laguna Madre an. Sie benutzten schließlich ein mexikanisches Boot und langten in Mexiko an, wo auch Krieg herrschte. Von da ging per Segel-

schiff nach Havana, wo sie die Osterwoche zubrachten und dann ging per Segelboot weiter nach Colon. In Bluefields angelangt trafen sie Bekannte welche die deutsche Colonie verlassen hatten, da sie zu abgelegen war. Er blieb aber in Bluefields elf Monate lang und praktizierte, konnte aber nichts verdienen, da die Bevölkerung ausschließlich aus Negern bestand. Durch Abbrennen eines Geschäftshauses verlor er fast sein ganzes Vermögen, worauf er dem Ruf seiner Schwester folgte und zurück nach Hamburg segelte und sich dann nach Altona begab. Dort unterrichtete er vier Jahre lang in der Anstalt seiner Schwester, bis er in 1865 wieder nach New York absegelte.

Im September kam er nach Galveston und kurze Zeit darauf langte er wieder in LaGrange an. Er fing ein Apothekergeschäft mit A. S. Co an und wurde Postmeister in 1866. Dann kam das Gelbe Fieber in 1867 und entriß ihm Frau und Kind. Im folgenden Herbst verheiratete er sich mit Fräulein Fette Holte. Aus dieser glücklichen Ehe überleben ihn zwei Söhne, Willie und August, welche jetzt das Apothekergeschäft weiterführen. Er beteiligte sich dann an verschiedenen Geschäften, beschränkte sich aber bald auf das Apothekergeschäft, welches er mit großem Erfolg führte.

Dr. Hermes nahm immer großen Anteil an öffentlichen Verbesserungen, besonders Schulen und geselligen Vereinen. Er war der Hauptgründer der früheren Casino-Schule; später nahm er regen Anteil an der Gründung des Casino (jetzt American Legion). Im Deutschen war er sehr gut unterrichtet, besonders im Uebersetzen, in welchem er eine große Fertigkeit besaß. Durch eisernen Hals wurde er wohlhabend. Er war ehrlich und aufrichtig und allgemein geachtet.

Vor etwa drei Monaten feierte er seinen 94ten Geburtstag und er war fast bis zu seinem Ende rüstig. Die Bestattung fand unter großer Beteiligung auf dem hiesigen Friedhof statt. Jedes Geschäft in der Stadt war geschlossen als ein Zeichen der Ehre für den Dahingegangenen. Pastor Arnold aus Smithville amtierte im Hause und am Grabe, und unter den weichen Tönen eines wehmütigen Liedes schloß sich das Grab und einem Hügel von Blumen.

Ein Automobil, in welchem sich Herr und Frau Sal Sewier von Austin auf dem Wege nach San Antonio befanden, kippte auf der Cibola Brücke bei Selma um; die Straße war vom Regen naß und die Räder rutschten beim Bergabfahren, so daß Sewier, der die Car lenkte, die Kontrolle darüber verlor; ein Borderrad ging über die Einfassung und das Automobil, eine Packard Limousine, wäre beinahe zehn Fuß tief hinunter ins Wasser gestürzt. Frau Sewier wurde durch das zerbrechende Glas an beiden Armen und an einem Handgelenk verletzt und mußte nach einem Hospital gebracht werden; Herr Sewier wurde an der Hand verletzt.

In einem Hause an der Comalstraße in San Antonio — nicht in Neu-Braunfels, wo es auch eine Comalstraße gibt — entdeckten Beamten eine Mondscheinbrennerei in vollem Betrieb. Ein Destillierapparat, welcher 25 Gallonen enthielt, wurde bemerkt. In der Nähe standen zwei Fass „Peak Brandy Whisky“ und zehn Gallonen Corn-Whiskey. Ein Mann und eine Frau wurden gesucht. Das Zimmer war dicht verschlossen, aber der Geruch verrät die Anlage.

In Texarkana sollen seit letztem Juli mehr als 20 Personen von Masern und ausgepeicht worden.

Aus Burnet wurde eine Carladung Graphit verfrachtet.

Die Yorktown Fair-Gesellschaft will sich inkorporieren lassen.

In seiner Ansprache an die Grandjury in Seguin sagte Distriktrichter C. A. Quinn, daß die Gesetze nur durch die rechtmäßig eingesetzten Behörden durchgeführt werden müssen, und daß ungesetzliche Mob-Ausschreitungen, ob Au Ruz oder Anti-Au Ruz, unterdrückt werden müssen.

Im Distriktrichter zu Lockhart wurden E. Rodrigues, Alberto Rodrigues und Sofrenes Rodrigues zu Zuchthausstrafen verurteilt; sie hatten Geschäftslokale in Lockhart, Maxwell und Ulsand beraubt.

**Prompte Beachtung nötig.**  
Man vernachlässige keine Erkältung; sie kann etwas Ernstes werden. Urban's Balm schafft sofortige Hilfe. Wird überall verkauft. Wir geben das Geld zurück, wenn es nicht hilft. B. C. Boelker & Son.

Guadalupe County hat jetzt zwei Radio-Stationen; eine in Seguin gehört Paul Bivroux und kann Signale ungefähr 20 Meilen weit senden, und eine andere mit größerem Wirkungsbereich in der Nähe von Kingsbury.

In Austin wurde George Berschansky unter der Anklage, ein betrautes Getränk im Besitz gehabt und verkauft zu haben, verhaftet und unter \$1000 Bond gestellt.

Der „Gonzales Man No. 97“ der Ritter des Au Ruz Klan hat die Einladung des Sidrates von Gonzales, dort eine Parade abzuhalten, angenommen. Die Parade soll morgen (Freitag) Abend zwischen 1/2 8 und 9 Uhr stattfinden.

In Elgin wurden zwei junge Ausländer, 19 und 21 Jahre alt, verhaftet, weil sie betrunken waren. Sie hatten einen 5 Quart umfassenden Vorrat in ihrem Automobil und wurden gesehen, wie sie denselben in einem Felde an der Landstraße vertrießen. Sie behaupteten, daß sie den „Mondschein“ von einem Mann in Poige gekauft haben.

Nach einer zweitägigen Konferenz in Houston zwischen Direktoren der Bahngesellschaften, welche den Verkehr nach der Grenze von Mexiko besorgen, u. Verwaltungsbeamten der mexikanischen Staatsbahnen wurde ein Abkommen getroffen, durch welches die Frachtraten zwischen Mexiko und den Ver. Staaten um 25 bis 50 Prozent erniedrigt werden sollen.

Drei junge Männer aus Columbus, Ohio, wurden eine Strecke westlich von Fort Worth von einem Passagierzug der Texas & Pacific-Bahn überfahren und getötet. Nach Angabe eines Gefährten der drei Jünglinge hatten diese sich auf das Geleise gelegt, um zu sehen, wer vor ihnen zuerst ausreihen werde, wenn ein Zug sich näherte. Da keiner als Hahnenfuß gelten wollte, so blieben alle auf dem Geleise liegen, bis es zu spät war. Der vierte junge Mann hatte sich an dem unsinnigen Streiche seiner Gefährten nicht beteiligt, war aber auch von der Lokomotive getroffen und verletzt worden, als er sich bemühte, seine Gefährten von dem Geleise zu zerren.

W. F. Bierck wurde als Postmeister in Sealh ernannt.

Aus Gonzales wurde eine Carladung Häute an eine Geberei in Massachusetts gesandt.

In Galveston ist eine Zweigstelle des New Orleanser deutschen Konsulats eröffnet worden. Die Adresse ist: „German Consulate, Galveston, Texas.“

Billy Hart prophezeit Regen in Texas für den 2., 3., 9., 10., 11., 14. bis 18. und 26. bis 29. Mai.

Ein „Zentraltexanische Wolf- und Fuchsjäger-Gesellschaft“ ist auf der Hillman-Ranch in der Nähe von Cherokee organisiert worden. Beamte und ein Direktorium wurden gewählt.

In Rosenberg ist der Sattler S. F. Ulrich jr. im Alter von 79 Jahren gestorben.

Das Gegenmittel.  
„Mutti, Eschen hat aus Waters Tintenflasche getrunken.“  
„Um Gottes willen.“  
„Das macht nichts, Mutti, ich habe ihr ein Stück Löschpapier in den Mund gestopft.“

Guter Rat. „Ich möchte jeder leidenden Person anraten“, schreibt Herr Fred Weiler von Sutton, Ala., „einen Versuch mit Forni's Alpenkräuter zu machen. Meine Frau litt drei Jahre lang an einem Unterleibsbefwerden, von welchem sie durch den Gebrauch dieses Heilmittels befreit wurde. Mein Nachbar, John Wunder, war zwei Jahre lang sehr krank; er litt an Verdauungsstörung und Schlaflosigkeit, doch Forni's Alpenkräuter hat seine Gesundheit wiederhergestellt.“ Die bemerkenswerten Erfolge dieses einfachen Kräuterheilmittels sind dem Umstande zuzuschreiben, daß es eine wissenschaftliche Zusammenstellung der Heilkräfte ist, welche eine gütige Natur im Pflanzenreich vorgelesen hat. Es enthält nichts, was dem System nicht nützlich wäre, und kann Kindern wie Erwachsenen unbeforgt gegeben werden. Forni's Alpenkräuter ist kein allgemeiner Handelsartikel und ist darum nicht in Apotheken zu haben. Wegen Auskunft sändere man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Zeitbild.  
„Die eingeleitete Scheidung der Eheleute Müller soll ja wieder rückgängig gemacht worden sein?“

„Ja, sie konnten sich nicht einigen, wenn das Automobil zugelassen werden sollte — und da blieben sie lieber beisammen!“

**Hämorrhoiden**  
ohne Messer kriert  
**Dr. G. Wm. Van Haltern**  
— von —  
**Dr. Waltrip & Van Haltern**  
103 1/2 East 7th St., Fort Worth, Texas  
**Spezialisten für Mastdarm-Leiden**  
wird sein in  
**Lockhart San Marcos**  
beginnend 1. April  
Samstag, Dienstag und Donnerstag  
in Frau Bert Andersons Wohnung  
Telephon 260  
beginnend 2. April  
Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag in  
Williamson's Hotel. Tel. 60  
**für eine beschränkte Zeit nur**  
Kurieren dauernd irgend einen Fall von Hämorrhoiden, einerlei wie lange derselbe schon bestehen mag, in wenigen Tagen, ohne Schneiden, Unterbinden, Brennen oder Abhaltung, und ohne Abhaltung des Patienten von seinen Geschäften. Werden Sie nicht kuriert, so kostet die Behandlung nichts. Seit acht Jahren permanent in Fort Worth anständig, mit über 3000 kurierten Fällen. Untersuchung frei. Sprechen Sie sofort vor. Nur eine beschränkte Anzahl Fälle wird angenommen. Verfehlen Sie nicht, früh zu kommen, damit Sie noch angenommen werden können.

**Buick-Käufer können sich auf uns verlassen.**  
Unser Interesse für Sie und Ihre Buick beginnt, wenn Sie die Car kaufen. Buick-Dienst ist mehr als ein Versprechen.  
Wir haben jetzt Frank Quinn bei uns angestellt. Es kostet uns ein ziemliches Stück Geld, allein wir wissen — und Sie wissen es — daß Frank Ihnen die Bedienung geben wird, zu welcher Buick-Eigentümer berechtigt sind.  
Nebenbei möchten wir dieses bemerken: bei jeder hier ausgeführten Reparatur wird vollständig und absolut dafür garantiert, daß sie zufriedenstellt.  
**New Braunfels Buick Co.**  
J. J. Sippel, Eigentümer

Der  
**Blue Bonnet Meat Market**  
gegenüber von den Blue Bonnet Mills  
Zufriedenheit garantiert. Freie Ablieferung.  
Achtungswoll,  
Bruno Bettge, Manager.  
Phone 80673

**B. E. Yoelcher & Son**  
**PHARMACISTS**  
NEW BRAUNFELS TEXAS.  
**Kodaks and Films**  
**Waterman Füllfedern**  
Telephon 14 und 321

Als Hausmittel  
gebraucht nur das beste  
**Puretest**  
Castor-Oel  
Gereinigt und geschmacklos  
in 15c, 30c und 50c Flaschen.  
**Puretest**  
Bittersalz  
Chemisch rein  
in 10c, 20c und 30c Packeten.  
Nur bei  
**H. V. Schumann**  
im Regal Store zu haben.

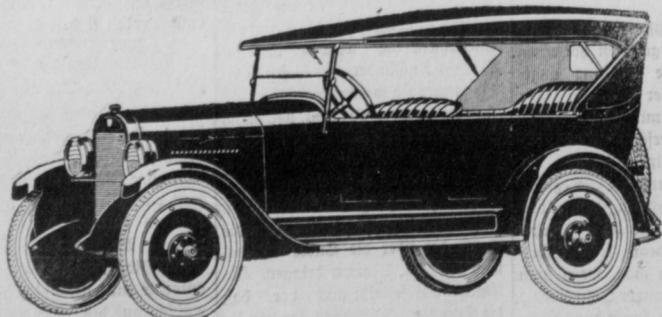
**Dr. Long,**  
**Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist**

von San Antonio, wird Donnerstag und Samstag jede Woche in Neu-Braunfels im Plaza Hotel sein. Wer eine Augen-, Ohren-, Nasen-, oder Halskrankheit oder Mißbildung hat, spreche vor.  
Dr. Long kann Brillen anpassen für irgend ein Auge, das davon Vorteil haben würde. Dr. Long macht Schielaugen gerade in wenigen Minuten, ohne Schmerz oder Gefahr; alle sehen besser; er hat in Neu-Braunfels und Seguin mehrere solche Augen gerade gemacht. Wer granuliertes Augenlider, nach innen wachsende Wimpern, Katarakte oder Ptosis hat, oder Nasen- oder Rachenkatarrh, vergrößerte Mandeln, Adenoids, eiternde Ohren, oder schwerhörig ist, spreche Donnerstags oder Samstags im Plaza Hotel vor.  
Wenn Sie bei Dr. Long vorsprechen, werden Sie absolut ehrlich behandelt. Für Untersuchung wird nichts berechnet. Können Sie kuriert oder Ihr Zustand gebessert werden, so sagt er es Ihnen; kann er Ihnen nicht helfen, so sagt er es Ihnen und Sie haben keine Kosten. Ich will Ihr Geld nicht, wenn ich Ihnen nicht gut thun kann.  
Dr. Long ist permanent anständig in San Antonio, ist aber in

**Neu-Braunfels**  
Donnerstag und Samstag  
Plaza Hotel

**Seguin**  
jeden Freitag  
Aumont Hotel

**The Good MAXWELL**



**\$1,015.00 abgeliefert**

Disc-Räder und Cord Tires Non-Skid vorne und hinten

Reguläre Ausstattung  
Sprechen Sie vor wegen Demonstration

**Gruene Bros.**

Verkäufer für diese Gegend, und Service Station

**Allerlei aus Deutschland**

— Eine Hochflut amerikanischer Reisender wird sich im kommenden Sommer über die deutschen Wälder und Kurorte ergießen. Allein bei Coof & Co. haben sich 300,000 Europafahrer eingeschrieben, die Deutschland als ihr Reiseziel angaben.

— Die Michaelskirche zu Fulda, die neben dem Katheriner Dom wohl die älteste Kirche Deutschlands überhaupt ist, feiert in diesem Jahre, wie im „Hessenland“ berichtet wird, zum 1100. Mal den Tag ihrer Weihe. Die Kirche, deren Bau 820 vom Abt Eigil in Angriff genommen wurde, ist 822 vollendet worden. Aus dieser frühesten Zeit stammt nur noch der Rundbau, der durch acht im Kreise aufgestellte Säulen in einem Mittel-

raum und einen ringförmigen Umgang geteilt ist, sowie die Krypta unter der Kirche.

— Aus Berlin wird berichtet: Bei der zweiten Lesung des Gesetzes, welches Frauen als Richter und Geschworene zuläßt, erklärte der Abgeordnete Radbruch, daß mit der Annahme des Gesetzes der Humanität der Rechtspflege in Deutschland gedient sei.

— In Berlin D. erlebte eine Familie eine drollige Erbübertragung. Eine alte Tante starb und hinterließ unter anderem auch jahrelang aufgesepte eingekochte Marmelade. Wer beschreibt das Erstaunen der Erbin, als sie auf dem Grunde der ersten geöffneten Marmeladentopfes zwei echte Zwanzigmarkstücke fand. Rasch wurden auch die anderen Töpfe mit

Löffeln und Fingern durchstöbert, aber diese Töpfe enthielten vollkommen „goldfreie“ Marmelade.

— Im „Konneburger „Anzeiger“ (Sachsen - Altenburg) erklärt der Fleischhauer Max Winter folgende Erklärung: „Infolge Vernichtung meiner Existenz durch das Wohnungsamt beziehungsweise den Stadtrat zu Roneburg sehe ich mich gezwungen, meine bisher glücklich gewesene Ehe mit meiner Frau für aufgegeben zu erklären und mache das Wohnungsamt beziehungsweise den Stadtrat für den Unterhalt meiner Familie haftbar.“

— Während Deutschland früher ein Ausfuhrland für Zucker war, wächst jetzt die Einfuhr in immer größerem Maße. Dies kommt daher, daß ganz bedeutend mehr Schokolade und Zuckerverwerkfabrikt wird. vornehmlich für die Ausfuhr. Die deutsche Regierung sieht darauf, daß nicht zu viel Zucker getrieben wird, in dessen fest sie der Zuckereinfuhr kein Hindernis entgegen, sofern nur eine entsprechende Menge von Zuckerfabrikaten ausgeführt werden.

— Um den vor zwei Jahren erfolgten Ausschluß des Reichspräsidenten Ebert aus der Ortsverwaltung Berlin des Sattler-, Tapezierer- und Portefeuller - Verbandes ist es nach und nach zu einem Instanzenkampf in der genannten Organisation gekommen. Der Ausschluß Eberts aus der Berliner Ortsverwaltung wurde feinerzeit vom Zentralverband bestätigt, dagegen verlagte der Ausschluß in Offenbach seinerseits eine Bestätigung dieser Maßnahme. Da der Reichspräsident in Berlin nicht mehr als Mitglied zugelassen worden war, zahlte er seine Beiträge nunmehr bei einer anderen Ortsverwaltung. Jetzt hat sich der Beirat des Verbandes in seiner kürzlich stattgefundenen Sitzung ebenfalls mit der Angelegenheit beschäftigt und in namentlicher Abstimmung einen Ausschluß Eberts mit allen gegen acht Stimmen abgelehnt. Als letzte Instanz wird nunmehr der Verbandstag endgültig die Entscheidung darüber treffen, ob der Reichspräsident im Sattlerverband verbleibt oder nicht.

— Für die bevorstehende Sommerferien werden 10,000 Neuzugänge an den Württembergischen Hochschulen erwartet, während nur 3000 Studierende die Hochschule verlassen. Es schweben Beratungen zwischen Wohnungsausschuß und Kultusministerium, um die Unterbringung zu ermöglichen.

— Das im 12. Jahrhundert gegründete Augustinerkloster und jetzige Frauenkloster und Mädchenerziehungsinstitut St. Jeno bei Reichenthal wurde von einem Großfeuer heimgesucht, das auch die monumentale römische Kirche mit den großen Kunstschätzen bedrohte. Ein Flügel des Klosters ist abgebrannt. Die Kirche konnte gerettet werden, doch entstand großer Schaden durch Wassereintritt. Der Gesamtschaden wird auf 1,500,000 Mark geschätzt.

— Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß, zwei Gesetzentwürfe zur schärferen Besteuerung des Schaumweines einzubringen. Der erste Gesetzentwurf verlangt, daß die Steuer für edle Schaumweine von 12 auf 50 Mark die Flasche erhöht wird und die für Beerenschaumweine von 3 auf 10 Mark. Der zweite Gesetzentwurf verlangt, daß die Schaumweine unter die Weinsteuer fallen, so daß auf den Verkaufspreis noch zehn Prozent für Weinsteuer hinzukommen. Der finanzielle Mehretrag dieser Summe wird auf 500 bis 600 Millionen Mark geschätzt.

— Aus Erfurt wird berichtet: Seit Jahresfrist macht eine Räuberbande Mitteldeutschland unsicher, bei der als Anführer ein Monteur Plättner die Hauptrolle spielt. Nach einer dem Reichstage zugegangenen Antwort auf eine Anfrage hat diese Bande binnen Jahresfrist 17 Ueberfälle auf Kassen, Lohntransporte, Güter und Postämter ausgeführt. Verhaftet sind bisher 26 Täter. Die Beute betrug über eine Million Mark. Ein Mann namens Plättner ist jüngst verhaftet worden, doch steht noch nicht fest ob er der gefuchte Anführer ist. In der Antwort der Regierung heißt es: Eine einheitliche und dadurch wirksame Bekämpfung derartig gut organisierter Verbrecherbanden läßt sich erst ermöglichen, wenn die für

Reich und Länder geplante Neuorganisation der Kriminalpolizei durchgeführt sein wird. Die Verhandlungen mit den Ländern sind auf Schwierigkeiten gestoßen. Es ist aber zu hoffen, daß der Plan bald verwirklicht wird.

— Bekanntlich lieben es viele Eltern, ihren Kindern bei der Taufe eine reiche Kollektion von Vornamen zu geben, meistens um die Verwandten gleichen Namens dadurch zu ehren oft aber auch aus einer gewissen Eitelkeit heraus. Diese mancherorts Unfug ausartende, Sitte will der Gemeinderat von Kreischa in Sachsen gewinnbringend ausnützen, indem er beschloß, bei der Eintragung in das Standesregister den dritten und jeden weiteren Vornamen, der dem Kinde „verliehen“ wird, zu besteuern, um auf diese Weise die Kosten des Standesamtes zu decken.

— In letzter Zeit hat ein unbekannter, gut gekleideter jüngerer Mann in einigen Berliner Schanklokalen eckte, aber längst außer Kurs gefetzte, aus dem Jahre 1864 stammende amerikanische konföderierte 5-Dollar-Noten zum Kauf angeboten bzw. sich darauf Geld geliehen. Der Betrüger hat auch einige Leute gefunden, die auf den Handel eingegangen sind. — Auf ähnliche Weise ist der Inhaber eines Berliner Pelzwarengeschäfts in empfindlicher Weise geschädigt worden. In seinem Geschäft waren zwei Männer, ein Deutscher und ein angeblicher Amerikaner, erschienen, hatten einen mit weißer Seide gefütterten Weißfuchs gekauft und ihn mit einer ebenfalls konföderierten Kingst außer Kurs gesetzten, gleichfalls aus dem Jahre 1864 stammenden 100-Dollar-Note bezahlt.

— Nach einer Meldung der Berliner „Deutschen Zeitung“ aus Frankfurt ist das Schloß Friedrichshof bei Kronberg, das von der Kaiserin Friedrich bis zu ihrem Tode bewohnt worden war, von Einbrechern heimlich durchsucht worden. Den Dieben fielen Silberfächer im Werte von mehreren hundert Millionen Mark in die Hände. Einer der Täter wurde verhaftet.

— Der zweijährige deutsche Schäferhund „Fack“ und die dreijährige deutsche Schäferhündin „Wanda“, die beide in der Staatlichen Jucht- und Abrihtanstalt für Polizeihunde in Grünheide i. d. M. eine vollkommene Ausbildung empfangen haben, sind vom chinesischen Ministerium des Innern angekauft worden, ein Zeichen

Gründliche Arbeit

Wie ein Neu-Braunfeler Nierenbeschwerden loswurde.

Wenn Sie an Rückenschmerzen, Urinbeschwerden oder irgend einer heilbaren Nierenkrankheit leiden, sollten Sie ein erprobtes Nierenmittel gebrauchen. Doans Nierenpillen sind von Tausenden erprobt worden. Neu-Braunfeler bezeugen das. Fragen Sie Ihren Nachbarn! Können Sie einen besseren Beweis für den Wert des Mittels verlangen? — Frau Wm. Gaster, Torrey & Murdochson Sts., Neu-Braunfels, sagt: „Ich litt an Rückenweh, Schmerzen in der Seite und anderen Symptomen von Nierenbeschwerden ab und zu, bis ich Doans Nierenpillen nahm. Ich klagte über meinen Rücken und man riet mir, Doans Nierenpillen zu nehmen, welche ich in der Apotheke von Boelder & Son kaufte. Ich nahm sie vorschriftsgemäß und sie kurierten mich bald von dem Anfall. Seitdem, wenn ich die Notwendigkeit eines Nierenmittels fühle, nehme ich Doans Nierenpillen und sie haben nie versagt, alles zu thun, was dafür beansprucht wurde.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Gaster hatte. Foster - Milburn Co., Mfgs. Buffalo, N. Y.

en dafür, welche einen vorzüglichen Auf die deutsche Polizeihundejucht sich schon über die Grenzen Europas hinaus erworben hat. Die ausgezeichneten Tiere, die längere Zeit beim Polizeipräsidenten Berlin mit Erfolg gearbeitet hatten, sind bereits von einem Beamten der Zuchanstalt nach Hamburg gebracht worden und werden in diesen Tagen auf dem Dampf

fer „Schlesien“ ihre „Ausreise“ nach dem Reich der Mitte antreten. Um ein Vertauschen der wertvollen Hunde zu verhindern, sind sie an verborgenen Stellen konzipiert worden. Außerdem hat man sie photographiert und man wird die Lichtbilder mit den Papieren der Hunde durch besondere Post verschicken.

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Süßstoffkassierer.  
B. W. Nuhn, Süßstoffkassierer.  
Milton W. Dietz, Süßstoffkassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

— Direktoren: —  
G. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

**Euerjen Auto Co.**

Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen,

Telephon 476.

Eigentümer.

**Curt Cinnarz**

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,

Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter

und Eier bezahlt.

**fleisch und fleischwaren**

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE  
Phone 160

PLAZA  
Phone 63

CITY  
Phone 137

MEAT MARKETS

**Bauholz**

ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

**HENNE LUMBER CO.**

**The Brown Rawhide Whip Co.**

On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pfluggeschirre, lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Peitschen, Sättel usw.

Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund

Wir würden Ihre Kundschaft schätzen.

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte  
Emil Heinen, Präsident  
Gus. Reinarz, Vice-Präsident  
R. B. Richter, Vice-Präsident  
Gilbert D. Reinarz, Kassierer  
Fred Lausch, Süßstoffkassierer

Direktoren  
F. E. Gieseler  
Aug. Zimmermann jr.  
Gust. Reinarz  
Fred Lausch  
Alfred B. Rothel  
R. B. Richter  
Ed. Robbe  
Alb. Rowotny  
Louis Forsborge  
Otto Bodemann  
Emil Heinen

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz**

zu haben bei

**Pfeuffer Lumber Co.**

**Henry Orth**

Schmied und Stellmacher

Alle Sorten „heavy hardware“, wie schwere Eisenwaren, Kohlen usw. Summi-Reifen ausgezogen.  
Agent für South Bend Chilled Plow Co.  
807 San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels  
Telephon 25

**EAGLE „MIKADO“ Pencil No. 174**

For Sale at your Dealer  
ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND  
EAGLE MIKADO  
EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK

# Neu-Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.

27. April 1922.

G. F. Rhein, Redakteur.  
H. F. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Kandidaten-Anzeigen

Der demokratischen Vornwahl unterworfen.

Für Kongreß, 14. Distrikt:  
Harry Herberg

Für das Distriktsamt des 22. Gerichtsbezirks:

Fred L. Mandell  
Chas. N. Johnson

Comal County.

Für Sheriff und Steuereinnahmer:  
F. Rowotny Jr. (Wiedervwahl)

Für County Clerk:  
Robert Tays

Editorielles.

Wie sich alles ändert! Sonst fanden Mondchein-Bienchen bei Vollmond statt, jetzt werden sie in mondloser Nacht oder am hellen Tage veranstaltet.

Jede neun Minuten kommt in New York ein Baby an. Scheint auch nötig zu sein, wenn man liest, wie schnell die Einwohnerzahl dort gewaltig reduziert wird.

Es ist immerhin besser, die Schlichtung internationaler Interessentkonflikte auf Konferenzen zu versuchen, als auf dem sogenannten Felde der Ehre. Die hitzigste Debatte ist besser, als das schönste Varrage-Feuier.

Gewisse moderne Schiebungen, Verrenkungen und Wackelproduktionen sind wohl in demselben Sinne als Längen zu betrachten, wie das Geräusch, zu dem sie verlobt werden, als Musik zu betrachten ist.

Rußland sagt: „Schenkt uns die alten Schulden und laßt uns mehr Geld.“ Frankreich sagt: „Wenn wir es nicht so haben können, wie wir wollen, so machen wir nicht mit.“ So lauten Ueberschriften von Meldungen aus Genua am Dienstag Morgen. Es findet dort nämlich eine „Einigungs-Konferenz“ statt. Rußlands Idee ist übrigens nicht übel; nur ist zu befürchten, daß sie sich in dieser rauhen Welt gefühlloser Wirklichkeit nicht recht bewähren wird.

Wir erfahren, daß Prof. Stanfield von San Marcos mit dem weltberühmten holländischen Gelehrten und Begründer der Mutations-Theorie Hugo de Vries während dessen Anwesenheit in Texas vor einigen Jahren in dieser Gegend botanisierte. de Vries hielt damals Vorträge bei der Eröffnung des „Rice Institute“ in Houston und vor einem wissenschaftlichen Verein in San Antonio. Prof. Stanfield zeigte dem Schriftleiter während eines Besuches der „Neu-Braunfelser Zeitung“ am Dienstag ein in holländischer Sprache gedrucktes Werk de Vries', worin ein Bericht über seine botanischen Expeditionen bei San Marcos enthalten ist. Lindheimer, der erste Redakteur der „Neu-Braunfelser Zeitung“, wird in amerikanischen wissenschaftlichen Kreisen „the Father of Texas Botany“ genannt, und Herr Stanfield konnte seinem berühmten Besucher alle von Lindheimer klassifizierten texanischen Pflanzen bei den erwähnten botanischen Ausflügen nennen.

Da wir eben von Pflanzentunde schreiben, wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß Fräulein Ellen D. Schulz, Oberlehrerin der Abteilung für Biologie an der Main Avenue-Hochschule in San Antonio, soeben

ein Buch herausgegeben hat, worin fünf-hundert in dieser Gegend wachsende wilde Blumen wissenschaftlich klassifiziert, benannt und beschrieben sind. Das Pflanzenmaterial für dieses Buch wurde in Verar County und besonders auch in den Pastures der Herren J. B. Claassen und P. J. Claassen bei Wetmore gesammelt. Die wenigen technischen Ausdrücke, die in den Beschreibungen gebraucht sind, werden durch Zeichnungen von Frau Josephine Suppery Trendmann von Austin allgemein verständlich gemacht, und außerdem ist das Buch mit vortrefflich ausgeführten photographischen Abbildungen illustriert. Fräulein Schulz hat die knapp bemessene Literatur über das so reiche texanische Pflanzenleben durch ein wertvolles Werk bereichert.

## Ueberschwemmung im Mississippi-Tal.

Aus New Orleans wurde am Samstag berichtet: Ein Deich am westlichen Ufer des Mississippi bei North Grove, ungefähr 30 Meilen südlich von hier, ist heute geborsten. Die Bruchstelle ist 70 Fuß weit und 600 Leute unter der Leitung von Ingenieuren unternahmen die schwierige Aufgabe, den Deich auszubessern und die Ausbreitung der Ueberschwemmung einzuschränken. Nach den heutigen Abendberichten sollen in wenigen Stunden mit dieser Arbeit gute Fortschritte gemacht worden sein, und wenn der Fluß während der Nacht nicht steigt, glaubt man die Fluten wieder eindämmen zu können.

Infolge des Durchbruchs stehen jetzt 10,000 Acker, auf denen Reis, Zucker und Gemüse angebaut ist, unter Wasser. Wenn es nicht gelingen sollte, die Bruchstelle während der Nacht auszubessern, wird mit einer großen Ausbreitung der Ueberschwemmung gerechnet, doch ist wegen der Nähe von Sümpfen und des Golfes nicht anzunehmen, daß der Wasserstand in dem überfluteten Distrikt sehr hoch sein wird.

Wie vom Wetterbüro mitgeteilt wird, ist der Stand des Mississippi an allen Punkten zwischen Greenville, Miss., bis zum Golf, mit Ausnahme in Baton Rouge, höher als in allen bisherigen Aufzeichnungen, die Jahrzehnte zurückgehen.

Das größte überschwemmte Gebiet ist in den Counties Yazoo, Warren und Itaquena, wo 1300 Quadratmeilen, darunter das äußerst fruchtbare Deltagebiet, unter Wasser gesetzt sind. Mehr als tausend Leute, die aus jenem Distrikt flüchten mußten, sind in Vicksburg, Miss.

In Vicksburg wird der Fluß während der nächsten zehn Tage nach steigen und einen Höchststand von 55 Fuß erreichen.

Von Tunica, Miss., wird gemeldet, daß bei Rush Landing ein Durchbruch befürchtet wird. 500 Arbeiter sind mit der Verstärkung des Deiches beschäftigt.

Aus McClure, Ill., kommt die Nachricht, daß auch der Deich des East Cape Entwässerungsdistriktes nachgegeben hat und daß sich die Ueberschwemmung jetzt über ein Gebiet von 110,000 Acker ausdehnt.

## Eingekandt.

Aus Schuldistrikt No. 5.

In der Neu-Braunfelser Zeitung vom 13. April wird zu dem Resultat der Schultrustee-Wahl noch hinzugefügt: „Obgleich dieses Amt ein unentgeltliches ist, nimmt es doch Leute, welche für das allgemeine Wohl arbeiten, und nicht nur für ihre eigene Bequemlichkeit.“

Die Schulen in Distrikt No. 5 sind friedlich für bald ein halbes Jahrhundert fertig geworden und würden es heute auch noch, wenn nicht gewisse Schulen so stiefmütterlich behandelt würden. Die Trustees schlossen ihren Nachbarn die Schulen und erhöhten den Gehalt der Lehrer ihrer betreffenden Schulen; also mer arbeitet nun für das eigene Interesse, oder, wie es in obigem Bericht genannt wird, „für die eigene Bequemlichkeit“? Dieses wurde voriges Jahr gethan; zu einer Zeit, als in der ganzen Welt die Gehälter und Löhne heruntergekehrt wurden, Farmprodukte und Lebensmittel sehr im Preise gefallen waren, erhöhten sie trotzdem den Gehalt ihrer Lehrer.

Der Staat Texas wird von jetzt an nicht mehr so viel Geld bewilligen, und dann wollen wir mal sehen, ob die Herren Trustees auch es noch für so nötig halten, daß ihre Lehrer solch hohen Gehalt benötigen, wenn es „aus eigener Tasche“ heißt. Ferner, wie von diesen Lehrern u. Trustees selbst gesagt wurde, waren ihre Schulen schon überfüllt. Sie verursachten daher durch Schließung einiger Schulen nicht nur den kleinen Kindern dieser Schulen schlechte und weite Wege, sondern die Kleinen landeten ebenfalls in überfüllten Schulen. Also alles, was Herr Kohlenberg in seiner Amtszeit gethan hat, ist, daß die jetzigen Schulen überfüllt sind und manchem kleinen Kinde ein schlechter und weiter Weg zur Schule verurteilt worden ist. Wunder was das Nächste für das „allgemeine Wohl“ und „eigene Bequemlichkeit“ sein wird?

Alles, was viele Bürger in Distrikt No. 5 verlangen, ist, daß die Schulen so lociert werden, daß alle kleinen Kinder frühzeitig und täglich zur Schule kommen können, wie es der Staat Texas verlangt. Der Staat Texas wird hierzu immer genügend Geld bewilligen, wenn richtig damit verfahren wird, wie doch die Vergangenheit für über vierzig Jahre es in Distrikt No. 5 bewiesen hatte. Hätte Herr Kohlenberg nicht immer gesagt, daß er nicht mehr Kandidat für Trustee wäre, so wäre die Sache vielleicht noch „interessanter“ geworden.

Einige Bürger von Schuldistrikt No. 5.

## Brief aus Deutschland.

Herr Christian Walter hat von seinem Freunde Herrn Ehrenfried Hoppe in Vollenhain, Schlefien, am Dienstag einen Brief bekommen, worin unter anderem mitgeteilt wird, daß Herr Henke, der Schwiegervater des Herrn Hans Volle von Neu-Braunfels, sich drüben wieder verheiratet hat und am 22. April die Rückreise nach Amerika anzutreten gedachte. Außerdem dürften folgende Mitteilungen viele unserer Leser interessieren:

„Die Arbeit geht gegenwärtig sehr flott und die ganze Fabrik wird durch Neubauten vergrößert und verbessert, so daß man nach sechsundfünfzigjähriger Arbeitszeit bald selbst nicht mehr sich zurechtfindet. Unser Herr Direktor Koch ist ein sehr beliebter Herr und hat in der jetzigen Zeit kein leichtes Amt zu bekleiden. Auch werden wieder durch den großen Wohnungsmangel einige neue Häuser durch die Fabrik und Stadt gebaut; privatim ist es nicht möglich, bei der großen Teuerung zu bauen.“

„Ich will nun einige hohe Preise angeben, so zum Beispiel: 1 Zentner Kohle 65 Mark, 1 Pfund Rindfleisch 28 Mark, 1 Pfund Schweinefleisch 36 Mark, Kartoffeln das Pfund 2 Mark 50 Pfennige, Butter 50 Mark, 1 Pfund Mehl 12 Mark. Beseidung und Schuhwerk ist kaum erschwinglich, und es besteht gegenwärtig keine Aussicht, einen feststehenden Preis zu erlangen; wenn auch jetzt etwas mehr Lohn gezahlt wird gegen früher, ist aber gegen die hohen Preise von Lebensmitteln und Bedarfsartikeln, und die hohe Mietzahlung und Steuern kein Vergleich. Wie lange solche Zustände noch anhalten werden, soll uns wundern, weil allfänglich die Preise noch höher steigen.“

„An diesen Zuständen ist nur der langjährige Krieg schuld, der Hochmut des Militarismus und Kapitalismus; wenn wir auch den Kaiser noch hätten, das wäre dasselbe, denn Deutschland ist durch den Krieg verschuldet; es müssen jetzt alle Gebrauchsgegenstände von uns an unsere Feinde in Zahlung genommen werden, weil unser Papiergeld keinen vollen Wert besitzt.“

Der Brief schließt mit Glückwünschen zum 71. Geburtstag des Empfängers.

## Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Neu-Braunfels.  
Morgengottesdienst um 10 Uhr, Abendgottesdienst um 1/8 Uhr. Sonntagschule 3/4 vor 9 Uhr. Kirchenchorübung jeden Dienstag

# Kinder, Kinder, jetzt gibt's Spaß!

Seht unser Schaufenster an, da ist ein kleines „Maifest“ im Gange.

Der „Maipole“ ist eine große Stange Candy.

Wie hoch ist dieser Maipole?

Wie schwer?

Wie viel Zoll im Umfang?

Wer diese drei Fragen richtig beantwortet, bekommt diese Stange.

Jedes Kind unter 15 Jahren darf rathen, muß aber die Antwort hier im Store abgeben, und zwar nur nach dem Einkauf irgend eines Artikels, im Werte von 10c.

Dieses thun wir, damit es nicht „umsonst“ ist, denn „umsonst“ gibt es nicht!

Auch muß die Antwort hier aufgeschrieben werden, und nicht zuhause.

Also rathet, rathet, so oft Ihr wollt!

# Eiband & Fischer

Abend um 1/8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/8 8 Uhr.  
G. Wornhinweg, Pastor.

Am nächsten Sonntag fällt in Cibola und Zuehl Sonntagschule und Kirche aus, da die jungen Leute der Umgegend sich in der Ev. Kreuzkirche zu Seguin verammeln werden. Am ersten Sonntag im Mai (den 7. Mai) wird dann morgens in Cibola Kirche sein, nachmittags in Converse, und abends in Zuehl.

Konvention des Jugendbundes des San Antonio Pastoral-Kreises der deutsch-evang. Synode in Seguin. In der evang. Kreuzkirche zu Seguin wird am Sonntag die Konvention tagen. Das Programm ist folgendes:

10 Uhr Festgottesdienst. Festpredigt Pastor G. Zuehl, Richland, Texas.

2 Uhr Versammlung der Jugendvereine in der Kirche.

3 Uhr Feiern im Freien bei der Kirche. Ansprachen der anwesenden Pastoren, musikalische Vorträge der besuchenden Vereine, Deklamationen u. s. w.

1/8 Uhr Schlußgottesdienst in der Kirche. Predigt: Pastor C. Gastrod, Nyle, Texas.

Für die Glieder der besuchenden Vereine und Chöre werden die Damen der Gemeinde den Tisch decken bei der Kirche. Erfrischungen sind gegen geringe Vergütung zu haben.

Anmeldungen zur Teilnahme am Programm liegen vor aus Cibola, Geronomo, Kochhart, Marion, Neu-Braunfels, Niederwald, Richland, San Antonio, Seguin, Uhlund und Zuehl.

Die evangelische Jugend der Nachbargemeinden ist herzlich zu dieser Konvention eingeladen!

G. Varnofste, P.

Anlässlich der Sitzung der Pastoral-Konferenz und der Altenheimsbörde, wird am Dienstag, den 2. Mai abends 8 Uhr ein Gottesdienst gehalten werden, in dem verschiedene Pastoren Ansprachen halten werden. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

G. Varnofste, P.

Herr Carl Kott, Direktor der „Chautauqua“, wird Sonntag Vormittag 11 Uhr in der Methodistischen Kirche eine Ansprache halten.

— Aus Peking wird gemeldet, daß man dort Vorbereitungen für die Hochzeit des Ex-Kaisers trifft. Er heiratet gleich zwei Bräute, eine Enkelin des verstorbenen Generals Schang-Sun, der unter den Mandchus Gouverneur von Kirin war, und eine Tochter Hsi-Tschens, eines Ministers des alten Regimes.

— Die „Weser-Zeitung“ berichtet: Die alten Germanen tranken gern, das weiß jeder, aber ihr Getränk, das germanische Getränk, der Met, ist der Radwoll, so wurde bisher stets behauptet, nicht überliefer-

## Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein, Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas.

## Notiz

Wenn Sie reine Baumwolle in Ihrer Matratze haben wollen, ohne den in aller Baumwolle vorhandenen Staub, Schmutz und sonstigen Unrat, so bringen Sie dieselbe nach der

## New Braunfelser Matratzen-Fabrik

Wir haben hier die neueste Maschinerie, welche die Baumwolle gründlich reinigt. Wir erneuern alte Matratzen, und machen neue und verkaufen sie zu mäßigen Preisen. Auch Möbel-Reparaturen jeder Art. No. 605 East-Seguin St.

28 2

Emil Kohlenberg, Eigentümer.

## NATURE CURE und Krebs

Während gelehrte Aerzte und Wundärzte vergeblich eine Kur für Krebs suchen, befreit Nature Cure überall in der Welt Leute von diesem Leiden.

Krebs ist eine Säure-Krankheit, und so lange wie diese Säure-Verbindung im Körper weitergebildet wird, kann nichts eine Heilung bewirken. Operationen sind erfolglos bei Krebs. Nature Cure beseitigt die Ursache und der Krebs verschwindet.

Konsultation frei.

Lady Attendant.

R. C. Reynolds, M. D., D. C.

Comal Hotel, 300 San Antonio Str., Telephone 522

Sprechstunden 9:30 a. m. bis 5 p. m.

Dienstags, Donnerstags und Samstags.

morden. Und doch gibt es in Deutschland eine Gegend, wo heute noch der Ur-Germanen-Met getrunken wird. Und zwar kann man ihn im Westerwald unter dem Namen „Brockel“ begegnen. Der „Brockel“ ist das Lieblingsgetränk der Westerwälder, eine gediegene Brantweinsuppe, ein Gemengsel aus Brantwein, Lebkuchen und Zucker. Es hat dieselben Eigenschaften, die der Met der alten Germanen besaß: nur starke Magen vertragen ihn. Die Brantweinsuppe wirkt jeden neuen unter den Tisch. Der „Brockel“ hat sich also bis in unsere Zeit hinüber gerettet. Der Name wurde dem Met der alten Germanen erst vor etwa 200 Jahren gegeben, vorher hat man auch im Westerwald die Brantweinsuppe als das alte Germanen-Getränk gekannt und es auch Met genannt.

Der frühere König von Bulgarien hat beschlossen, die Hofgärtnerei in Koburg, die er vom Staate im April 1920 für 200,000 Mark gekauft hatte, der Koburgischen Landesstiftung unentgeltlich zu überlassen.



## Ein rechter Anfang

bedeutet sehr viel für die Person, welche zu wählen hat zwischen chronischem Leiden und prompter Heilung. Lassen Sie es Ihre Ambition sein, nach dieser schönen Osterzeit richtig ausgerüstet zu werden für eine Lebenszeit guter Gesundheit. Probieren Sie Chiropraktische Adjunkte, der Fortschritt in der Wissenschaft, welcher sich bewährt hat, als der Naturweg zur Gesundheit und zu langem Leben. Ueberzeugen Sie sich selbst über dessen Verdienste.  
Mrs. S. G. Gensch, D. C., Doktorin der Chiropraktik, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str. Phone 143. Sprechstunden: 9:30—12, 2—5 und 7—8.  
R. B. Die freie Klinik für Kinder wird fortgesetzt bis zum 1. Mai.

**Lokales.**

‡ Die „Planters and Merchants Mills“ - Gesellschaft hat mit der F. & G. N. Bahngesellschaft ein Ueber-einkommen getroffen für den Bau von Nebengeleisen nach der projek-tierten Fabrik. Major Mansopher war im Norden und hat dort zwei Tur-binen für \$9954.00 und zwei 350 Kilowatt-Generatoren für \$12,725 gekauft.

‡ Nach dem neuen Schulgesetz hat Neu-Braunfels 554 weiße, 198 Mexi-kaner- und 67 Negerkinder im Schul-alter. Für jedes dieser 819 Kinder sind vom Staate für das kommende Schuljahr \$10.00 bis \$10.50 zu er-warten. Voriges Jahr war das Staats-schulgeld \$13.50 für jedes Kind und vor zwei Jahren, bei grö-ßerer Kinderzahl, \$14.50. Angesichts dieser Reduktion im Staats-schulgeld ist die Neu-Braunfelscher Schulbehö-rde gezwungen, die Lehrerlöhne für das kommende Schuljahr bedeutend herabzusetzen.

‡ Herr Hermann DuMont brachte am Samstag 3 Hühner zur Stadt, welche 20 Pfund wogen und für \$4.30 verkauft wurden.

‡ Mit dem Umbau der von der „Echo Home Association“ erwor-benen alten Magdorff'schen Halle soll in nächster Zeit begonnen werden. Wenn nach den Plänen vollendet, wird das Gebäude 63 Fuß breit und 100 Fuß lang sein. In der Halle wird eine moderne, 25 Fuß breite und 30 Fuß lange Bühne errichtet wer-den. Für das Orchester wird vor der Bühne eine Vertiefung vorhanden sein. Der Tanzboden soll aus Ahorn-holz hergestellt werden und 52 bei 70 Fuß messen. Als Baumaterial soll hauptsächlich Backstein verwendet werden, und das Gebäude soll mit einem „Basement“ versehen werden. Ein großes Zimmer für Logen- und Vereinsversammlungen, ein Speise-saal und ein Zimmer für den Auf-seher sollen im Erdgeschloß einge-richtet werden. Das Gebäude soll in erster Linie als Heim des unter Leit-ung des Herrn J. C. Dietel stehen-den Gesangsvereins „Echo“ gelten, welcher mehr als 300 aktive und pas-sive Mitglieder zählt; die „Heimgesellschaft“ ist durch eine separate Or-ganisation und unter den Staatsge-sekten inorporiert; County-Richter Karl Roepfer ist Vorsitzender dieser Gesellschaft und Max W. Meyer Sek-retär. Das Gebäude wird einem lange gefühlten Bedürfnis abhelfen und ein Zentrum für gemüthliche Zu-sammenkünfte und schöne Unterhalt-ungen bilden. Das Sängerkonzert des Texasischen Gebirgs- & Sängerbundes wird im Spätsommer dort stattfinden.

‡ Unter den sehr geschätzten Ein-ladungen, die der Schriftleiter in letzter Zeit erhalten hat, befindet sich die folgende: „College of Industrial Arts, Denton, Texas, 24. April 1922. Berter Herr Rhein:“

Als Vertreterin der Neu-Braunfels-er Mädchen, welche hier im C. J. N. A. studieren, lade ich Sie ein, unsere Schule am 11., 12. und 13. Mai zu besuchen. Wie Ihnen unzweifelhaft bekannt ist, findet an diesen Tagen eine Zusammenkunft der „Texas In-ternational Press Association“ im C. J. N. statt. Es würde uns wirklich eine große Freude bereiten, wenn Sie und der Redakteur des „Herald“ kommen würden. Wir würden Ihnen mit großem Stolz die von uns ge-wählte Lehranstalt zeigen, so daß Sie nach Ihrer Rückkehr den Leuten in Neu-Braunfels sagen könnten, welch ein prächtiger Platz das C. J. N. wirklich ist.

Wir hoffen, daß Ihre Entscheidung in dieser Angelegenheit zu unseren Gunsten ausfallen möge.

Achtungsvoll,  
Norma Boelder.“

‡ Base-Ball am Sonntag: Federal Training Center von San Antonio 0, New Braunfels Tigers 3. Am Ostermontag begaben sich die Tigers nach Comfort und wurden in einem 10 inning Game vom Comforter Ball Team mit einem Score von 6 zu 7 besiegt.

‡ Middling Baumwolle laut Be-richt vom Mittwoch Morgen: Dallas 16.65, Galveston 17.40, Houston 17.30, Good ordinary 18.5 bis 19.00, middling fair 18.55 bis 19.90.

‡ Die neuen Telephone Directories

wurden in der Office der Neu-Braun-felsier Zeitung hergestellt.

‡ In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag brannten Stall und Garage des Herrn Adolph Bading nieder; durch promptes Eingreifen der Feuerwehr und der Nachbarn wurde ein Ausbreiten des Feuers verhindert. Ein Automobil, Futter, Schweine und Hühner, verbrannten. Der Schaden ist durch keine Versicher-ung gedeckt.

‡ Eine Anzahl Schafe wurde in der fünften Ward von Tieren, ver-muthlich Hund, getötet. Auf Hennes Platz wurden 8 Schafe tot gefunden, auf Giesedes 10, Werstfeters 2 und Giband 1. Hunde wurden gesehen, als sie Schafe angriffen und, ver-muthlich zu diesem Zweck, über den Comal schwammen. Eines der toten Schafe war in den Comal getrieben.

‡ Herr P. Nowotny Jr. kündigt in dieser Nummer seine Kandidatur für die Wiederwahl als Sheriff und Steuereintnehmer von Comal County an. Herr Nowotny verwaltet dieses Amt seit zwei Jahren zur allgemei-nen Zufriedenheit und hat sich den Ruf eines furchtlosen, gewissenhaften Beamten erworben. Da er sein gan-zes Leben lang in dieser Gegend ge-wohnt hat, ist er wohl allen Wählern persönlich bekannt. Wenn wiederge-wählt, würde er auch fernerhin sein-tem Amte pflichtgetreu vorstehen.

‡ Herr Robert Tays bewirbt sich, wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, um das Amt des County Clerks von Comal County. Herr Tays ist hier geboren und auf-gewachsen und besitzt die nötigen Be-fähigungen für das Amt. Er ist Weltkriegsveteran und hat in den eben vergangenen ereignisvollen Jahren seine Pflicht gethan. Zur Zeit bekleidet er eine verantwortliche Stelle bei der Dittlinger Lime Company. Wenn gewählt, würde es sein Bestreben sein, die Pflichten sei-nes Amtes treu und gewissenhaft zu erfüllen.

‡ Herr S. L. Lochte, vor einigen Jahren Lehrer an der hiesigen Hoch-schule, ist als Professor der Chemie an der Staatsuniversität gewählt worden. Zur Zeit studiert Herr Lochte noch auf der Universität des Staates Illinois in Chicago, wo er im Juni sein Diplom als Doktor der Philosophie erhalten wird. Professor Noges, Leiter der Chemie-Abteil-ung dieser Universität, erklärt daß Lochte der fähigste Student war, wel-cher je in der Abteilung für chemische Forschung dort thätig war. Herr Lochte ist in Gillespie County zu-hause.

‡ In den Stores in jedem Wahl-bezirk im County liegen die von Ex-Governor Ferguson befürworteten Petitionen auf, in welchen das demokratische Staats-Exekutivcomite aufgefordert wird, die Wähler in der Juli-Vorwahl über „Bier und leichte Weine“ abstimmen zu lassen; und wer wünscht, kann sie dort un-terzeichnen.

‡ Frau A. P. Woodard von Laredo und Schwester, Frl. Alma Bayha, besuchen ihre alte Heimat Neu-Braunfels.

‡ Herr Frank Schroeder aus Humels County erzählte uns, wie schrecklich der Sturm neulich bei No-wena gehaut hat. „An einem Tage haben wir sieben Oxyer begraben,“ sagte Herr Schroeder, und seitdem sind noch zwei gestorben. Von den vie-len Verlegten werden mehrere auf Lebenszeit verkrüppelt sein. 14 Hän-fer wurden buchstäblich weggeholt; von 10 oder 12 ist kein Brett mehr da. Pferde, Rindvieh und Hühner wurden weggeholt und zum Teil nicht wieder gefunden; ebenso Ställe, Fenzeln, Futterstöße und Ackergerä-tschaften. Der Pfad des Wirbelstur-mes, der kurz nach Mitternacht kam und dem ein schwerer Regen folgte, war 1 bis 1 1/2 Meile breit. Der Be-richt in der Neu-Braunfelsier Zeit-ung war richtig, außer daß der Na-me von Paul Sturm als „Paul Stern“ angegeben war.

‡ Wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, wird der diesjährige Kal-ender der Neu-Braunfelsier Zeitung mit der Ausgabe vom 11. Mai aus-gegeben werden.

‡ Die neugewählten Stadtbeamten haben ihre Ämter übernommen.

‡ Die Chautauqua-Programme beginnen heute Abend. Das Darge-botene ist sehr reichhaltig und inter-essant, und der Preis der „Season Tickets“ ist sehr niedrig.

‡ Während wir unsere Formen schließen, besuchen die St. Louiser Exkursionisten die hiesigen Geldschäftsleute, und die mitgebrachte Musik-pelle konzertiert auf der Plaza.

‡ In der hiesigen Deutsch-prote-stantischen Kirche wurden von Pastor Mornhinweg am Samstag, den 22. April ehelich verbunden: Herr Ernst Schaefer und Frl. Emma Burkhardt. Als Brautführer und Brautjungfern waren zugegen: Herr Ottmar Kraft und Frl. Hedwig Burkhardt, Herr Hermann Burkhardt und Frau Lony Burkhardt.

‡ Am Samstag, den 22. April wurden von Pastor Mornhinweg in der hiesigen Deutsch-protestantischen Kirche getraut: Herr Herbert Schriewer und Frl. Melinda Damm. Als Brautführer und Brautjungfern waren zugegen: Herr Hilmar Feld-kamp und Frl. Elsie Schlichting, Herr Oscar Schlichting und Frl. Lottie Meyer. Gleich nach der feier-lichen Handlung trat das junge Paar seine Hochzeitsreise nach Sou-ston und Galveston an.

‡ Geschäfte Besucher der Neu-Braunfelsier Zeitung waren Theodor Preusser, Frau Meta D. Meyer, Ivan Burkhardt, Frl. Link, Frl. Agnes Friesenbahn, Frl. Rosa Frie-senbahn, Otto Mohde, Felix Klav-penbach, Max A. Altgelt, A. C. Jes-sen, Wm. Keienburg, Frau John Penich und Tochter, Alfred Gaf, Hermann Boges, Harry Galle, Ed-gar Friesenbahn, Wm. Schaefer, D. D. Bell, Charles Knibbe, Emil Koh-lenberg, Geo. C. McLaughlin, — Steifor, Dr. John C. Ludwig, Jacob Schmidt, Paul Zahn, Bern-hard Vorderers, Christian Walter, Arthur Jipp, Robert Tays, Otto S. Braun, Frl. Marguerite Guenther, Capt. Max Nilen, Prof. Stanfield, Ad. Eggeling, W. Keienburg jr., Arno Gulik, P. Nowotny Jr., Frau W. A. Wims, A. A. Pfannstiel, A. N. Ludwig, — Wittenborn, und viele Andere.

‡ **Verammlung des Executiv Co-mittees** des Comal Postens No. 179 Donnerstag Abend 7:45 im American Legion - Hauptquartier, auf Anord-nung des Post Commanders. Erle-digung aller Rechnungen und an-derer Angelegenheiten in Verbindung mit dem Minirel Show hier und in Comfort liegt vor, nebst mehreren anderen wichtigen Geschäften, die jetzt erledigt werden sollten. Der Post Commander wünscht, daß alle Mitglieder der Legion, die nicht an der Executiv - Behörde dienen, eben-falls zu dieser Verammlung erschei-nen.

‡ **Eischränke**, alle Größen, bei **Louis Henne Co.**

‡ **Base-Ball-Spiel** zwischen „N. B. High School“ und „Bush Bee“ 1/2 3 Uhr Sonntag Nachmittag, 30. April, zum Besten des „High School Athle-tic Club“, in Landa's Park.

‡ **Farben - Pinsel oder Anstreicherpinsel** ganz **kolossal** billig bei **Giband & Fischer.**

‡ **Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel** bei **E. Heidemeier Co.**

‡ **Dr. P. C. Suchs** von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Samstag, den 29. April im Prinz Solms Hotel sein.

‡ **Garten-Pflüge**, alle Sorten, bei **Louis Henne Co.**

‡ **Ich repariere** Violinen, Gitarren etc. Man lasse Bestellungen in Char-les Doepfenschmidts Restaurant. Gute Arbeit. **Florenz B. Dietert**, San Marcos, Texas, R. 1, Box 67.

‡ **Lassen Sie Ihre Ford anstrei-chen** bei **E. Heidemeier Co.**

‡ **Mähmaschinen** und Heurachen zu haben bei **Louis Henne Co.**

‡ **Zu verkaufen.** 6 fette Arbeitsesel, 5 und 7 Jahre alt, 15 und 16 Hand hoch. **M. F. Vogel.**

‡ **Gute gebrauchte Buggies** zu verkaufen bei **E. Heidemeier Co.**

‡ **Gebrauchte Armee - Schuhe**, gut wie neu, zu sehr niedrigen Preisen. **J. M. Weinhauser.**

‡ **Gebrauchte Armee - Schuhe**, oon mir persönlich ausgewählt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig. **J. M. Weinhauser.**

‡ **Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops** bei **E. Heidemeier Co.**

‡ **Badewannen**, alle Größen und Sorten, bei **Louis Henne Co.**

**Palm Beach und Mohair Anzüge**

Unsere neuen Palm Beach und Mohair Anzüge von **Hari Schaffner & Marx**

mit einem oder zwei Paar Hosen sind sehr gute Qualitäten. Die Styles bestehen aus regulären, langen und „stout“ Sorten, und verleihen ein jugendliches Aussehen.

**Jacob Schmidt & Son**  
Special Dry Goods Store  
Neu-Braunfels, Texas



**Reservierte Sitze**

— für die —

**Chautauqua**

sind zu haben in der

**Guaranty State Bank**

**Donnerstag, 27. April**

von 10 bis 12 mittags und von 2 bis 4 nachmittags.  
Später auf dem Chautauqua-Platz.

**Camp Warnecke**

wurde am Osteronntag eröffnet und Reservierungen für Cottages u. Baden können jetzt vereinbart werden. Ich habe eine große Summe Geldes ausgegeben für Einrichtungen, welche mir Einkünfte bringen müssen, und kann daher unentgeltliches Baden auf meinem Platz künftig nicht mehr gestatten. Wer Cottages mietet, erhält damit das vollständige Bade-Privilegium, und Andere können „Season Tickets“ von mir erlangen.

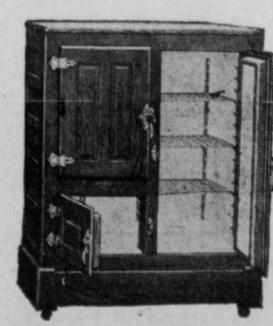
**Otto Warnecke.**

Notiz.  
Das Recht, auf meinem Eigentum am Comal-Platz zu baden und fischen, habe ich für die gegenwärtige Sommer-Saison an Herrn Otto Warnecke verpachtet, und Vereinbarungen wegen dieser Pri- vilegien sollten mit Herrn Warnecke getroffen werden.  
D. G. Seane.

**Seid bereit für die warmen Tage!**

Eine vollständige Auswahl der besten Eischränke. Qualität zeigt sich bald in einem Eisschrank. Wir offerieren den

**“ODORLESS” und den “HYGIENIC”**



Ein guter Eisschrank bezahlt sich selbst in kurzer Zeit, in Eisgebrauch, Auf-bewahrung von Eshwaren, und Gesundheitserhaltung.  
Man mache Bestellung jetzt, da die Auswahl groß und vollständig ist. Sehr reelle Preise. Ablieferung nach Wunsch.  
Wir versorgen jeden Eisschrank mit 50 Pfund Eis, wenn wir denselben abliefern, frei!

**J. JAHN**  
“QUALITY FURNITURE STORE”  
Phone 21



**Gingefandt.**

Comfort, Texas,  
20. April 1922.

Soeben las ich das „Gingefandt“ von J. Kraft. Die Del- und Wasserfrage ist für ihn ein Buch mit sieben Siegeln. Er sagte, sie haben es in Neu-Braunfels auch verstanden, aber es sollte nicht arbeiten. Glaub's recht gerne. Unter 500 Menschen ist vielleicht einer, der Wasser fassen kann; unter 5000 erst vielleicht einer, der Del fassen kann; und selbst wenn er's könnte, kann er es nicht fassen. Tiefe, Breite, und Länge beim Wasser ist es recht einfach, aber nicht beim Del. Ich habe zwei Jahre Del gefasst u. habe vorhin im April zu meinem Schreien ausgefunden, daß ich so gut wie nichts wußte. 99% Mineral und 1% Del — oder man kann gerade so auf eine Nadel in einem Heuhaufen finden, als man Gelegenheit hat, Del zu finden.

Am 1. März 1921 war ich in Mexia. Da waren vier Bohrbrunnen. Ich hatte die Tiefe gemessen — 3200 Fuß hatten sie noch kein Del; als Del kam, waren es 3171 Fuß; hatte es selbst nicht geglaubt. Am Ersten dieses Jahres waren 64 produzierende Brunnen da und 500 trodne Löcher.

Ich habe viele Brunnen vorausgesagt, ob trocken oder naß, und war 90% korrekt. Ich habe einen 12.000 Barrel - Brunnen gesehen und 100 Fuß davon ein trodenes Loch. Ich habe mehr als 25 mal bei Comfort gemessen, 850 bis 1000 Fuß; in der Stadt Comfort: 145 Fuß, erste Strata mit Wasser; 650 Fuß, zweite Strata mit Wasser; 850 bis 950 Fuß, Del. Sollte Comfort kein Del bekommen, so hat es einen guten artesischen Brunnen. Altemheim: 335 Fuß, erste Strata mit Wasser; 645 Fuß, zweite Strata mit Wasser; 850 Fuß, Del. Würde jeder Hermannslohn 25 Cents geben, so könnte es verkauft werden; ich selber bin willens \$100.00 zu geben. Aber es ist gegen die Gesetze unserer Lage.

Ich arbeite nicht im Geheimen; jeder kann meine Arbeit sehen.

C. Walter

**Amerikas Eintritt in den Krieg.**

Von Johann Graf Bernstorff, früherer deutscher Botschafter in Washington, und Mitglied des deutschen Reichstags.

**In den Vereinigten Staaten ent-**

**MAENNER Kommen Sie zu mir.**

Habt Ihr se über den Wert guter Gesundheit nachgedacht?  
**Meine Mittheilung**

richtet sich an alle Männer, welche krank sind. Kommen Sie und besprechen Sie Ihren Fall mit mir.



Wissenschaftliche Laboratorium-Untersuchung frei.

Rufen Sie sich von mir untersuchen, damit Sie die Ursache erfahren. Seit Jahren praktiziere ich und wenn ich auch kein „Wunder“ bin, so bemühe ich mich doch, jedem einzigen Fall die größte Sorgfalt zu widmen.

Rufen Sie keine lästigen Diagnosen machen. Besuchen Sie auf gründliche Untersuchung. Meine Arbeit zeichnet sich durch Gründlichkeit aus und meine besten Referenzen sind gesunde Patienten hier und in der Umgebung.

Ich behandle nur Männer! Meine Office ist eine der am modernsten eingerichteten im Staat. Meine Erfahrung auf dem Gebiet ist sehr reich. Auch verzeichne ich nicht mehr, als ich heilen kann. Ich behandle die weibliche Fruchtbarkeit und nicht Symptome. Ist Ihr Fall meiner Meinung nach unheilbar, so sage ich es Ihnen. Ehe ich Sie kenne, würde ich lieber meine Praxis aufgeben.

**DR. LACKEY**  
Spezialist für Männer.  
Freie Untersuchung.  
326 Commerce St., San Antonio  
Stunden: 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends.  
Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.  
Erfolgreich. Substanzlos. Kostlos. Hier wird heilend gesprochen.

spricht die Stellung des Sekretärs des Präsidenten derjenigen, welche in Deutschland der Staats-Sekretär der Reichskanzlei einnimmt. Der amerikanische Präsident ist ja bekanntlich im Gegensatz zu dem unsrigen für die Politik verantwortlich. Während der acht Jahre, die Wilson im Weißen Hause verbrachte, war Joseph Tumulty sein Sekretär. Dieser hat nun ein Buch herausgegeben unter dem Titel „Woodrow Wilson, wie ich ihn kenne.“ Auszüge aus dem Werke, die sich in Zeitungen finden, geben meinen langjährigen alldeutschen Gegnern die erwünschte Gelegenheit, mich einmal wieder anzugreifen und mich, nach ihrer Auffassung, zu vernichten. Ich muß anerkennen, daß die Herren in diesem Falle wenigstens ein Buch zum Anlaß nahmen, welches wirklich in Amerika geschrieben worden ist. Sonst pflegen sie ja gefälschte Photographien zu verbreiten oder andere ähnliche Giftpräparate, die während des Krieges von der Entente-Propaganda gemischt wurden, um mich als einen unbeherrschten Gegner aus den Vereinigten Staaten zu vertreiben. Dabei rühmen sich diese Herren ihrer deutschnationalen Gesinnung! Ich kann nur wiederholen, was ich schon einmal schrieb: Je mehr über meine Politik in Amerika während des Krieges geschrieben und gesprochen wird, desto lieber kann er mir sein, denn die Geschichte hat mir recht gegeben — eine Tatsache, welche durch jede neue Veröffentlichung bestätigt wird.

Ich will nicht behaupten, daß die erwähnten Auszüge aus Tumultys Bude „ad hoc“ zusammengestellt waren, obgleich dies nicht unmöglich erscheint, da meine Gegner auch darauf ertrapt wurden, daß sie in Deutschland Artikel gegen mich schrieben, welche dann in deutschamerikanische Winkeltblätter lanciert worden sind, um als Ausbruch der dortigen öffentlichen Meinung nach Deutschland zurückzuführen. Wie dem auch sei, jedenfalls haben meine Gegner Tumultys Buch nicht gelesen, denn sonst hätten sie selbst bei der größten Vereinnahmung zu anderen Schlussfolgerungen kommen müssen. Ich dagegen schob meine Antwort auf, bis ich das Werk erhalten und es gelesen hatte.

Im Gegensatz zu anderen Freunden Wilsons, die infolge seiner in Versailles bewiesenen Unfähigkeit an ihm irrtümelten, wie McCombs, House und Lansing, ist Tumulty bis zuletzt ein begeisterter Verehrer des Präsidenten geblieben. Sein Buch ist von Anfang bis zu Ende ein Panegyrikus. Dabei zeigt sich Tumulty von Beginn des Krieges an als ein Freund der Entente, der Wilson entsprechend zu beeinflussen suchte. Um so wertvoller ist sein Zeugnis in den wichtigsten Phasen der Entwicklung, die uns ausschließlich interessieren; denn im allgemeinen befaßt sich das Buch vorwiegend mit rein amerikanischen Dingen. Meine Gegner stellen jetzt wieder die Behauptung auf, ich hätte Wilson als einen Freund Deutschlands bezeichnet. Ich kann die Herren nur wiederholt bitten, mein Buch und meine Berichte zu lesen, wo sie finden werden, daß ich immer die gegenseitige Ansicht ausgesprochen habe. Ich wußte ganz genau, daß Wilson mit seinen Sympathien auf Seiten der Entente stand und habe hieraus nie ein Hehl gemacht. Ander-

**Wochenausgabe der Weser - Zeitung für Ausland und Heberer.**

Als Vorkämpfer für die Wiederherstellung deutschen Ansehens und deutscher Geltung im Auslande will die Wochenausgabe der Weser - Zeitung ein festes Bindeglied zwischen unsern Volksgenossen im Auslande, Freunden des Deutschtums und der deutschen Heimat sein. Sie bringt alle wertvollen Aufsätze und Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und dem deutschen kulturellen Leben — unter besonderer Berücksichtigung bremischer und nordwestdeutscher Verhältnisse — die im Laufe der Woche in den 3 täglichen Ausgaben der Weser - Zeitung, der führenden politischen und Handelszeitung Nordwestdeutschlands, veröffentlicht wurden. Bezugspreis für die jeden Dienstag erscheinende Wochenausgabe: halbjährlich Mark 120. — portofrei unter Streifenband Probenummer auf Wunsch. Bestellungen an den Verlag der Wochenausgabe der Weser - Zeitung für Ausland und Heberer, Bremen, Sutfilterstraße 12/14.

seits war ich der Ansicht, daß der Präsident aus den von mir wiederholt angeführten Gründen seine Politik in den Jahren 1914—1917 nicht von diesen Sympathien beherrschten ließ. Hören wir nun, was Tumulty darüber zu sagen hat: Er schreibt:

„Wilson glaubte damals unbedingt, daß die amerikanische Neutralität am besten den Interessen der Welt dienen würde. Er achtete die amerikanische Tradition der Nichtmischung in europäischen Streitigkeiten. Mit seiner beinahe mystischen Fähigkeit, die Ansichten der breiteren Volksschichten des Landes zu verstehen und einzufühlen, wußte er, daß das amerikanische Volk keinen Krieg wollte. In seiner verhältnismäßigen Abgeschlossenheit las er die Stimmung Amerikas klarer als die Gesellschaft der Reichsteilungen in den Pullmanwagen, welche das Interventionsgeheim gewisser Klassen der nordatlantischen Staaten irrtümlich für die Stimme Amerikas hielten. Während einerseits die Bergewaltung Belgiens durch Deutschland seine flammende Entrüstung erregte, wußte er andererseits, daß die Vereinigten Staaten kein Mittel hätten, um einzugreifen, daß wir keine Armee hinübertransportieren konnten, und daß die öffentliche Meinung, besonders im Westen und Süden, nicht zu einer aktiven Intervention bereit war. Schließlich war er, außer allen angeführten Gründen, ein aufrichtiger, begeisterter Freund des Friedens, eine Gesinnung, die er nicht nur aus sprach, sondern tief innerlich empfand.“

„Nur mit ein bißchen anderen Worten“ habe ich immer das gleiche über Wilson geschrieben u. gesagt. Aus der oben geschilberten Gesinnung heraus widerstand Wilson nach der Berufung der „Lusitania“ allein Verdungen — auch denen Tumultys, ihn in den Krieg zu treiben. Bei dieser Gelegenheit schreibt der ententefreundliche Sekretär: „Als tiefer Kenner der Geschichte sah Wilson mit klarer Einsicht die Notwendigkeit für uns, neutral zu bleiben und uns von allen europäischen Verwirrungen völlig freizuhalten.“ Dem drängenden Tumulty sagte der Präsident:

„Es geht nicht an, daß ich handle, als wenn ich in eine überreichte Aktion gegen Deutschland getrieben worden wäre. Ich muß für die Konsequenzen meiner Handlungen einstehen. Welches Bild liegt vor mir? Alle großen Nationen Europas sind im Kriege und befinden sich in einem Todeskampfe, der die Zivilisation vernichten kann. Meine erste Hoffnung und mein inbrünstiges Gebet ging immer dahin, daß Amerika sich freihalte und dieser schrecklichen Verwirrung fernbleibe, sowie durch die europäischen Streitigkeiten hindurchzusehen, damit es zur rechten Zeit sich anbieten als den einzigen vermittelnden Einfluß, den es noch gibt, um den Frieden herbeizuführen. Wir sind die einzige große Nation, die noch frei ist, so zu handeln.“

Wer diese Aeußerung Wilsons liest, wird doch wohl kaum mehr behaupten können, daß ich von dem Präsidenten hinter das Licht geführt worden sei, wie die Lieblingsformel meiner alldeutschen Freunde lautet. In dem Augenblicke, wo Tumulty den Präsidenten zu Kriege drängen wollte, u. wo Wilson selbst sagte, daß der Kongress zweifellos den Krieg erklären würde, wenn er es vorschläge — in diesem Augenblicke sprach der Präsident zu seinem vertrauten Freunde und Mitarbeiter die gleichen Worte, die ich oft von ihm und House hörte. Wollte er vielleicht auch Tumulty hinter das Licht führen, und zu welchem Zweck? Aus derselben Zeit berichtet Tumulty, daß Wilson gesagt habe: „Ich will mich nicht in den Krieg begeben lassen, selbst wenn jeder Senator und jedes Mitglied des Repräsentantenhauses sich auf die Hinterbeine stellt und mich einen Freigang schimpft.“

Wer hiernach noch einen Zweifel darnach hegt, welche Absichten Wilson bis zum 31. Januar 1917 hegte, der lese den kürzlich veröffentlichten Briefwechsel zwischen House und Page, dem amerikanischen Vorkämpfer in London. Hier handelt es sich fortgesetzt um die amerikanische Friedensvermittlung, wobei Page, der englischer war als die Engländer, immer versuchte, die Vermittlung zu verhindern, an der Wilson und House

festhielten. Sollte vielleicht auch Page hinter das Licht geführt worden sein? Bekanntlich waren Wilson und House der Ansicht, daß die Entente im Winter 1916—17 schließlich auf die Vermittlung eingegangen wäre, eine Auffassung, die jetzt auch durch die nachgelassenen Papiere Ballins bestätigt wird. — Ich komme nun zu dem, was Tumulty über die Schlupfkribs zu sagen hat.

„Viele der Ratgeber des Präsidenten — zu denen jetzt Tumulty nicht mehr gehörte, denn er empfahl in einem Memorandum ausdrücklich die Friedensvermittlung — waren der Ansicht, daß der Präsident die deutschen Anerbietungen ignorieren sollte. Aber Wilson war weiser als seine Umgebung, indem er die deutsche Aufmunterung als aufrichtig gemein auffaßte und Deutschland schließlich aufforderte, die praktischen Bedingungen zu nennen, unter denen es einen Frieden annehmen würde. Es gab auch noch einen anderen Grund für die Geduld des Präsidenten. Er sah voraus, daß der U-Bootkrieg schließlich durch die wiederholten Versenkungen amerikanischer Schiffe zu einer unermesslichen Krisis mit Deutschland folgen würde, wenn er nicht vorher jedes friedliche Mittel erschöpft hätte, bevor er einen Schritt tat, der zum Kriege führen mußte. Während seine Feinde seine Schwäche und seine anscheinende Dienstbarkeit gegenüber der deutschen Diplomatie brandmarkten, während einige so weit gingen, seine Haltung als feig zu bezeichnen, wandelte er ruhig seinen Weg und zwang Deutschland, Farbe zu bekennen. Er verlangte nicht nur von Deutschland, daß es seine Bedingungen nenne, sondern forderte auch die Alliierten auf, der Welt zu verkünden, welche Basis des Friedens sie annehmen würden.“

Hier liegt ein Bekenntnis von einer uns nicht freundlichen Seite vor, daß Amerika nicht in den Krieg hätte eingetreten können, wenn wir die Vermittlung Wilsons angenommen hätten. Das ist ja doch die Quintessenz der Politik, die ich in Washington vertrat, und zu der ich hoffte, die kaiserliche Regierung überreden zu haben. Wir kam es nur darauf an, den Krieg mit den Vereinigten Staaten zu verhindern. Alles andere galt mir als nebensächlich. Nach den mir erteilten Instruktionen mußte ich annehmen, daß die kaiserliche Regierung die gleiche Auffassung hegte. Ich wußte damals nicht, was ich seitdem leider nur zu klar erkannt habe, daß die Regierung in Deutschland gar nicht die Macht hatte, ihre richtige Politik durchzuführen, weil wir unter einer politisch unfähigen, militärischen Diktatur standen. Dieser allein haben wir den Krieg mit den Vereinigten Staaten und unsere Niederlage zu verdanken. Koalitionskriege können nur politisch gewonnen werden, und dazu fehlte uns die Leitung, weil unsere Institutionen rüchständig waren.

Zum Schluß noch ein Wort zum Naturell Wilsons, das uns nach dem Eintritte Amerikas in den Krieg so viele Schmerzen bereitet hat. Tumulty sagt, als er dem Präsidenten die Mitteilung von der Erklärung des

**Madame Emma Felder Heilerin durch Gottes Allmacht**

Emma Felder weiß, daß mit Gott alles möglich ist, und Gundersen sich Leuten in dieser Gegend haben sich überzeugt, daß es wahr ist. Kein Fall ist zu schlimm. Blindheit, Taubheit und allerhand Krankheiten werden kuriert in Jesu Christi Namen.  
Neu-Braunfels, Texas: 401 River Avenue, Ecke Main-Straße. Es ist die erste Straße links, wenn man über die Comancha-Brücke gefahren ist. Office-Stunden: Drei Tage jede Woche; Donnerstag und Freitag von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends; Samstag von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr nachmittags. Telefon 524.  
San Antonio, Texas: Zuhause Mittwoch jede Woche, 105 Dilworth Avenue, Ecke South New Braunfels Avenue, von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends.

**Bekanntmachung.**  
Ich habe schwer gehört und hatte Asthma 42 Jahre. Gott hat mich von beiden Leiden durch Emma Felder ihre Gebete erlöst. Ich bin jetzt schon über 5 Monate frei davon und vollständig geheilt. Sie heilt in Jesu Christi Namen.  
Willi Heeder, Cibola, Texas, Route 1, Box 4.

uneingeschränkter U-Bootkrieges machte, habe dieser, zunächst verblüfftes Ertaunen an den Tag gelegt. Dann wäre bei ihm Ungläubigkeit darüber aufgestiegen, daß, wie Tumulty sich ausdrückt, selbst Deutschland sich einer solchen Verleumdung schuldig machen könne. In diesem Worte „Verleumdung“ liegt wiederum eine Bestätigung meiner Auffassung. Wilson betrachtete die Erklärung des uneingeschränkten U-Bootkrieges als einen Schlag in sein Gesicht, weil er der Ansicht war, daß wir uns mitten in Verhandlungen über seine Friedensvermittlungen befänden. Die Folgen dieser Stimmung des Präsidenten haben wir später zu tragen gehabt.

Reine alldeutschen Freunde mögen mich ruhig weiter angreifen. Sie sind mir herzlich gleichgültig. Wenn ich ihnen heute geantwortet habe, so tat ich dies nicht um meinet- oder ihretwillen, sondern nur, weil im vorliegenden Falle ihre Angriffe sachlicher Natur waren und weil es meines Erachtens notwendig ist, daß das deutsche Volk die Wahrheit erfährt. Wir müssen aus der Vergangenheit lernen. Eine erfolgreiche auswärtige Politik ist nur zu führen, wenn wir uns außenpolitisch einstellen und die Psyche der anderen Völker zu ergründen suchen.

**Redete wie ein holländischer Onkel.**

„Mein Vater ist Arzt und ich war naturgemäß gegen alle Patentmedizinen. Als ein Freund mir riet, Mayrs Wundervolles Mittel bei Magenbeschwerden zu gebrauchen, lachte ich ihn aus. Nach einigen Monaten, nachdem mein Vater alle bekannnten Mittel in meinem Falle angewandt hatte, trat ich meinem Freund wieder; er redete mir zu wie ein holländischer Onkel und veranlaßte mich schließlich, das Mittel zu probieren. Alle Symptome sind jetzt verschwunden.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Natarrrhheilm aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Adv.

Anzüglich.  
„Ich möchte gern einen Gut haben, der auf mein Kopf paßt.“  
„Fräulein, reichen Sie mal ein paar Strohhüte für den Herrn herüber!“

„Ihre Köchin ist weggegangen?“  
„Weider! Sie hat leidenschaftlich gerne Gänse gebraten — da fehlte es ihr bei uns an Beschäftigung.“

**Prof. John Miller**

ist jetzt wieder jeden Montag und Dienstag im Spring Solms Hotel, Neu-Braunfels, im oberen Stock desselben Hauses, in dessen Basement er im Jahre 1902 geheilt hat. Sprechstunden von 10 Uhr vormittags Montag bis 5 Uhr nachmittags Dienstag. Weitabwohnende können im Hotel Unterkunft bekommen, bis sie geheilt sind.  
Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, Sonntags bis 12 Uhr mittags. Großes elektrisches Schild: Prof. John Miller, Divine Health Restorer, am Kaufe. Man nehme S. P. Car und bleibe sitzen, bis man hinkommt.

Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedriehsburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat. Telefon 440.  
Tomatoes, Kohl- und süße Pfeffer-Pflanzen zu verkaufen bei Erich Behr, Phone 465 29 3

**Achtung, Farmer.**

Dittlinger bezahlt 50 Cents für Schind- und 55 Cents für Schäl-Corn.

**Achtung, Züchter**

Mein schwarzer Jock steht auf meinem Plage Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$4 im voraus, \$6 wenn das Fohlen da ist. Bruno Schilling, Neu-Braunfels R. 1. 28

**Zu verkaufen.**

Wohnhaus 919 San Antonio - Straße, 4 Zimmer, großes Lot; sowie Wohnhaus in Louis Staats Addition auf dem Berg, Ave. A 106, 5 Zimmer, 2 Lots große Scheune, Stallungen, alle Nebengebäude. Billig unter günstigen Bedingungen. F. G. Arnte, Neu-Braunfels.

**Achtung, Steuerzahler!**

Die städtischen Steuern für das mit dem 30. Juni 1922 endende Fiskaljahr sind jetzt fällig und müssen vor dem 31. Juli bezahlt werden; nach letzterem Datum muß 10% Strafzuschlag entrichtet werden.  
29 16 Stadtschreiber.

**Zu verkaufen — ein Bargain.**

1 Buick Six Touring, vollkommen in mechanischer Hinsicht, Sitzüberzüge, Extra-Tires, Windshield und Spot Light; muß gesehen werden, um geschätzt zu werden. Wir zeigen die Car gern, ohne Verpflichtung Ihrerseits.  
ff Neu Braunfels Buick Co.

**Zu verkaufen.**

5 Zimmer-Haus, großes Lot, 2 Block von San Antonio-Straße nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an  
ff Geo. Pfeiffer Lumber Co.

**Zu verkaufen.**

Zwei gebrauchte Buick-Automobile, ein 4 Zylinder und ein 6 Zylinder, billig.  
ff Neu Braunfels Buick Co.

**Jerseys**

Ernst Hohenberg, San Marcos.

**Zu verkaufen.**

Mein 5 Zimmerhaus mit allen Bequemlichkeiten, zwei Lots, großer Stall und Hühnerhaus. Näheres beim Eigentümer Emil Köhler, Groos und Willow - Straße, Neu - Braunfels, Texas.  
ff

**Zu verkaufen**

Mehrere Lots an Academy - Straße, nahe dem Geschäftsteil der Stadt; sowie auch mehrere Lots an der Mühlen - Straße und in Hoffmanns Addition; alles gute Bauplätze.  
ff Martin Faust.

**HERM. C. MOELLER**

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

**MARTIN FAUST**

Advokat. Office in Holz's Gebäude.

Herbert G. Henne John R. Fuchs  
**HENNE & FUCHS**  
Deutsche Advokaten  
Neu - Braunfels, Texas

**Adolph Seidemann**

Rechtsanwalt  
Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Straße, über Plaza Markt.  
Telephon 514.

**MARTIN RUPPEL**

Rechtsanwalt.  
Neu-Braunfels, Texas.  
Office Südost - Ecke Plaza und San Antonio-Straße. Telefon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

**ERNST KOCH**

Allgemeiner Contractor und Baumeister.  
Ruhpen von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.  
Telephon 179.

**New Braunfels Concrete Works**

423 Castell-Straße.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bath, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats Eigentümers.  
Telephon: 217.

**Der Neu - Braunfeller Gegenfeitige Unterstüßungs-Verein**

hat seine Statuten wie folgt festgesetzt:  
21 bis 24 Jahre.....\$1.00  
25 bis 29 Jahre..... 1.75  
30 bis 34 Jahre..... 1.80  
35 bis 39 Jahre..... 1.80  
40 Jahre und aufwärts..... 1.90  
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen! Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums:  
Joseph Faust, Präsident.  
F. Pfeiffer, Vice-Präsident.  
G. H. Schmitt, Schreiber.  
F. Drechsel, Kassierer.  
Otto Heilig, Emil Fischer und Josef Koch, Directoren.

(Schluß von Seite 1.)

der Oper „Salome“ von Richard Strauss in französischer Sprache mit großem Erfolge statt, wie dies auch die französische Kritik anerkennt. Die Titelrolle wurde von Madame Genevieve Bir geungen, welche die Salome in letzter Zeit auch bereits in Italien, Spanien und Südamerika „kreiert“ hat. Die „Salome“, von Richard Strauss ist das erste Opernwerk eines lebenden deutschen Komponisten, das nach dem Kriege in Frankreich zur Aufführung gelangte.

Der See von Matmar im Saatal, im Schweizer Kanton Valais soll verschwinden. Dieser merkwürdige und äußerst malerische See liegt ungefähr halbwegs zwischen Almagel, dem letzten Dorf im Saatal, und dem Bass von Monto Moro, in einer Höhe von ungefähr 2000 Metern. Er ist von schroffen Felsen umgeben, über die sich die Abflüsse des Schwarzberg- und des Allalngletschers ergießen. Dieser letztere Gletscher versperrt zuweilen den Ausfluß des Saaler Bips, eines Vergabes, der sich dann seinen Weg unter dem Eis suchen muß. Wenn ihm das nicht gelingt, wird der Spiegel des Sees gehoben, bis die Eisbrante durch den Druck bricht, und dann ergießt sich der See tobend und überflutet binnen wenigen Minuten das ganze Saatal. Eine solche Ueberflutung besaß 1633 das ganze Tal mit Steinen und Erde bis zum Saaler Grund, ungefähr 10 Kilometer unterhalb. Ähnliche Katastrophen, bei denen Häuser, Wälder, Vieh und Menschen weggeschwemmt wurden, ereigneten sich 1680, 1721, 1740 und 1850. Seit 1908 ist der Allalngletscher weiter vorgerückt und droht den Bisp zu verperren. In den Sommermonaten 1920 und 1921 konnte ein tägliches Vorrücken um etwa 30 Zentimeter beobachtet werden. Infolge dessen ist beschlossen worden, in den Fels unterhalb des Gletschers ein Tunnel zu bohren und so dem Wasser freien Abfluß zu verschaffen. Dieses Werk soll im kommenden Sommer begonnen werden; wenn es vollendet ist, wird der Mittmarsee verschwinden.

Die deutschen und österreichischen Frauen Tokio und Yokohama haben vor kurzem in den Mäumen der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens in Tokio einen Wohltätigkeitsbazar für deutsche und österreichische Kinder veranstaltet. Weitens die größte Zahl der Besucher und Käufer stellte die japanische Bevölkerung. Anwesend waren unter anderem auch drei Prinzessinnen des japanischen Kaiserhauses, während die Beteiligung des diplomatischen Korps recht dürftig war. Der Reinertrag wies die stattliche Höhe von 20,000 Yen auf, wovon 3,000 Yen dem österreichischen Konsul überwiesen, der Rest über die Abteilungen für Kinderhilfe der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen, der Nothilfe des deutschen Offiziersbundes und des Kaiserin-Augusta-Viktoria-Hauses verteilt wurde.

#### Allerlei aus Deutschland.

Die „Königliche Volkszeitung“ schreibt: Die Not und die hohen Preise der üblichen Baustoffe haben den Erfinder Wilhelm Buchholz (Trier) auf die Idee gebracht, ganze Häuser aus vulkanischem Lavafelsstein und Kalk zu stampfen. Die Idee wurde vom Reichspatentamt patentiert und muster geschützt; mehrere Kinde, Decken und Treppen eine ein- und dreigeschossige Häuser sind schon fertig und bewohnt. Bei den Häusern bilden sowohl die Umfassungswände als auch die Innenwände fugenlose vulkanische Steinmassen. Die vulkanische Steinmasse zeigt ganz hervorragende, hygienisch hochwertige Eigenschaften, sie atmet, ist warm, Kugel haften darin wie im Holz und die Wohnungen brauchen zu ihrer Erwärmung sehr wenig Brand, was bei der jetzigen Kohlenknappheit und Teuerung von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist. Wie schnell solche Häuser aus der Erde gestampft werden, wurde kürzlich in Trier an einem Neubau gezeigt: während man noch das dritte Geschoss hoch stampfte, konnte das Erdgeschoss unten innen schon fertiggestellt und

bezogen werden. Diese Schnelligkeit, mit der die Häuser aus der Erde und Stockwerk auf Stockwerk gefamst werden, hat auch eine ganz bedeutende Verbilligung zur Folge, so daß ein Einfamilienhaus über ein Drittel billiger und in sechs Wochen bezugsfertig hergestellt werden kann.

Die Insterburger Strafkammer verurteilte den Pfarrer Christofleit in Ragoben wegen Verleumdung des Reichspräsidenten und Zuwiderhandlung gegen den Kanzelparagraphen (§ 130) zu zwei Monaten Gefängnis. Christofleit hatte unter Mißbrauch seines Amtes von der Kanzel herab Verleumdungen gegen den Reichspräsidenten ausgesprochen, insbesondere Verleumdungen über dessen Privatleben verbreitet. Der Reichspräsident hatte sich als Nebenkläger dem Verfahren angeschlossen und ließ sich durch den früheren preussischen Minister des Innern, Rechtsanwalt Wolfgang Heine, vertreten.

Geriffene finden immer wieder neue Kniffe, um ihr unfauberes Handwerk mit Erfolg betreiben zu können. Die Papiergeldflut, die gegenwärtig die europäischen Staaten überschwemmt und die damit verbundene Unkenntnis ausländischer Banknoten in weiten Kreisen des Publikums haben sich Betrüger für ihre Zwecke zu nutze gemacht. Der Berliner Polizeibericht meldet folgende Fälle: Auf ein in einer diesigen Tageszeitung kürzlich erschienenen Warenangebot einer Leipziger Kaufwarenfirma meldete sich ein Mann, der auch später mit jenem, ließ sich Waren zeigen und kaufte schließlich solche im Werte von etwa 100,000 Mark, die er mit — Affignaten aus der Zeit der französischen Revolution bezahlte. Der Geschäftsinhaber, dem nicht bekannt war, daß diese Scheine völlig wertlos waren, handigte dem angeblichen Franzosen daraufhin die gefausten Waren aus. Erst später, als er die erhaltenen Scheine einlösen wollte, erfuhr er, daß er Schwindlern in die Hände gefallen war.

#### Allerlei aus Deutschland.

Manjon B. Soughton, der neue amerikanische Botschafter für Deutschland, hat am 22. April dem Präsidenten Ebert sein Beglaubigungs schreiben vorgelegt. Der Präsident empfing den Botschafter in Gegenwart von Dr. Daniel von Saimhausen, Untersekretär im Auswärtigen Amte, da der Ausland-Sekretär Dr. Nathanael gegenwärtig in Genua weilt. Geheimrat von Gueldich vom Auswärtigen Amte war ebenfalls zugegen. Der amerikanische Botschafter befand sich in Begleitung des Votchafter-Stabes. Die Vorstellung dauerte weniger als fünfzehn Minuten.

Der amerikanische Dollar dient bekanntlich seit geraumer Zeit allen möglichen Schwindelunternehmern. Die letzte Art, die hier die Kriminalpolizei beschäftigte, war der Wareneinkauf mit dem Dollar. Der Schwindler macht immer noch größere Abschlässe und leistet eine angenehme Anzahlung in richtigen Dollarnoten. Beim Abholen der Waren gibt er dann zur Begleichung des Restbetrags wieder Dollarnoten, in der Regel in so hohem Betrage, daß er noch Geld herausbekommt. Die zweite Zahlung erweist sich nachträglich als wertlos. Diese Noten sind gefälscht oder längst außer Verkehr gesetzt. Der Gauner hat so die Waren umsonst, denn das Wechselgeld, das er herausbekommen hat, deckt meistens wieder die Anzahlung. Der neueste Trick hat es jetzt auf die Pensionsinhaber abgesehen. Der Schwindler, ein Mann mit glattrasiertem Gesicht, der sich bemüht, das gebrochene Deutsch mit amerikanischem Klang nachzuahmen, kommt in den Abendstunden, wenn alle Banken und Wechselstuben geschlossen sind, und mietet ein Zimmer. Sein Gepäck soll noch auf dem Bahnhof liegen. Er erzählt, daß er es nicht gleich habe mitnehmen können, weil es ihm an deutschem Gelde gefehlt habe und er seine Dollarnoten wegen des Bankenschlusses nicht mehr habe umwecheln können. Um nun das Gepäck sofort abholen zu können, läßt er sich

von den Pensionsinhabern auf Dollarnoten 1000 Mark und mehr geben, fährt angeblich nach dem Bahnhof und kommt nicht wieder. Auch in diesen Fällen erweisen sich die amerikanischen Noten als gefälscht oder außer Kurs gesetzt.

Anfang November 1921 wandte sich der Vorsitzende der Ortsgruppe Berlin-Norden des Zentralverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener mit einem ausführlichen Schreiben nach Hans Doorn und bat um eine Gabe für die Weihnachtsbescherung der Kinder der kriegsopfer. Er erhielt folgende Antwort:

Hans Doorn, 13. 11. 21.

Seine Majestät der Kaiser hat aus Ihrem Schreiben vom 5. 11. erneut mit aufrichtigem Bedauern von der Notlage der Kriegsbeschädigten und Kriegserhinterbliebenen Kenntnis genommen. Die für derartige Zwecke hier verfügbaren Mittel sind aber längst aufgebraucht. Die Wirtschafts- und Verhältnisse sind für die hiesige Verwaltung geradezu verhängnisvoll, für 100 deutsche Mark gibt es zur Zeit nur 1 1/4 holländische Gulden. Bei der in Holland herrschenden Teuerung kann von dem deutschen Gelde kaum das Notwendigste bestritten werden.

Auf Befehl Seiner Majestät ist Ihr Schreiben an die Schatzverwaltung in Berlin weitergegeben. Wenn dort noch Geld verfügbar sein sollte — was hier nicht bekannt ist — wird sie helfen.

Auf Befehl Seiner Majestät lege ich für Sie — Ihrem Wunsch entsprechend — eine Bildkarte bei.

(gez.): von Dommès, Oberleutnant a. D.

Seit einiger Zeit werden im südlichen Baven, hauptsächlich in der Gegend von Ruggingen, Kalibohrungen in größerem Stil vorgenommen, die auch vom Staat unterstützt werden. Erfolgreiche Bohrungen berichten, daß in den industriellen Kreisen des Elbates diese Bohrungen auf stärke Erregungen hervorgerufen hätten. Man befürchtet eine starke deutsche Konkurrenz, da man glaubt, daß auch in dem badijschen Skalsbeken eine reiche Ausbeute an Kali erzielt werden kann.

Kiefige Thermosflaschen auf Rädern, die so groß wie Eisenbahnwagen sind, bilden die neueste Art, auf die in Amerika Milch befördert wird. Diese Flaschen umfassen jede 12,000 Liter, und die Temperatur der darin aufbewahrten Milch fällt in acht Stunden höchstens um 1 1/2 Grad. Diese Milch-Tanks, die auf Schienen innerhalb der Eisenbahnzüge befördert werden, verkehren zwischen West-Jarmington in Ohio und Pittsburg. Sie werden mit größter Sorgfalt gefüllt und nach der Entleerung desinfiziert. Man spart durch die Beförderung in solchen Riesengefäßen sehr viel Milch, die bei dem Füllen in kleinere Kannen verloren geht. Auch die Erhaltung der Milch im besten Zustand wird dadurch gefördert und überhaupt die hygienische Behandlung erleichtert.

#### Hundertjährige Kathederblüten.

Es ist eine eigene Flora, die stadtbederblüten, die Kaiserinblüten, Parlamentsblüten und wie sie sonst heißen. Sie haben auch ihre guten und ihre schlechten Zeiten. Für die Kaiserinblüten sind jetzt magere Jahre, während die Parlamentsblüten üppig ins Kraut schießen. Die Kathederblüten aber dürften noch immer gedeihen und nie ganz aussterben, solange es unter den Lehrern Originale und unter der Jugend spottlustige Seelen gibt, die sich durch den Respekt vor ihren Erziehern die Freude an deren menschlichen Schwächen nicht rauben lassen.

Daß es schon vor mehr als 100 Jahren nicht nur solche Originale gab, sondern daß man sogar ihre vorbeigelungenen Aussprüche und „Gedankenlosigkeitsplitter“ schon gesammelt hat, beweist ein Buchlein, das Dr. Max Pollaczek im „Wissen“ der Vergessenheit antreibt. Es ist dem Professor Gallett gewidmet, der im Jahr 1750 in Altenburg geboren war und von 1783 bis 1828 an dem ehemals sich eines hohen Rufes erfreuenden Gymnasium zu Gotha wirkte. Er hat verschiedene Bücher für den Un-

terricht in Geschichte und Geographie verfaßt, die geschätzt wurden; er selbst aber muß bei seiner Lehrtätigkeit überaus zerstreut gewesen sein, denn er leistete sich viele Aussprüche, die von vollkündiger Gedankelosigkeit zeugen. Etwa 400 von ihnen wurden von seinen Schülern gesammelt und endlich in der Mitte der sechziger Jahre gedruckt. Schon das Motto läßt auf den Inhalt schließen. Es lautet: „Gotha ist nicht nur die schönste Stadt in ganz Italien, es hat auch viele Gelehrte gezeugt.“

Was dann folgt, ist dieser Sentenz würdig. Hier eine Auswahl: Es muß gleich vier Uhr schlagen; denn es hat vor einer guten halben Stunde dreiviertel geschlagen.

Wer über diesen Gegenstand etwas Schriftliches lesen will, der findet es in einem Buche, dessen Titel ich vergessen habe; es ist aber das zweihundertzwanzigste Kapitel. Widersprechen Sie nicht dem, was ich Ihnen niemals gesagt habe.

In Portugal fängt das Klima erst im Februar an, im Sommer ist große Hitze, aber der Herbst benebelt alles wieder.

Die venetianische Verfassung ist eine gemischte Aristokratie, aus der es schwer ist, wieder herauszukommen.

In England sollen fünfundsiebzig Millionen Schafe sein; das ist aber unwahrscheinlich, denn so viele Schafe lassen sich gar nicht berechnen.

Die Wohlgerüche Arabiens werden oft genannt, aber wenn man hinkommt, sieht man nichts davon. Marat wurde zwar ermordet, aber er starb vorher an einer Krankheit, die ihm sogar das Leben kostete.

Nach der Einrichtung der Maria Stuart erliefen Elisabeth im Parliamente, in der einen Hand das Schwurbuch, in der anderen die Träne.

#### Beileidsbeschluss

Halle der Teutonia Loge No. 21, D. D. S. S. Da es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, die Gattin unseres Bruders Otto Vogel, Frau Meta Vogel, aus der Mitte ihrer Lieben abzurufen, so sei es beschlossen, daß wir dem so schwer betroffenen Bruder unser innigstes Beileid aussprechen; ferner sei es beschlossen, diesen Beileid ins Protokollbuch einzutragen und in der Neu-Braunfelscher Zeitung zu veröffentlichen.

A. G. Schneider, Emil Fischer, Gustav Voges, Komite.

Hortontown, den 16. April 1922.

#### Dankagung.

Allen, die uns bei der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn Friedrich Gäß so hilfreich und zahlreich zur Seite standen, sowie Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostlichen Worte im Hause und am Grabe, Herrn Ed. J. Kibel, dem Germanenmännchen und dem Guadalupe Valley Gesangsverein für sein erhebendes Grablied, sowie für die vielen Blumenpenden und auch den Damen, die so behilflich waren, mit den vielen Blumensträußen, die da hingebracht wurden, den Grabhügel aufs schönste zu schmücken, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

#### Dankagung.

Der Neu-Braunfelscher Feuerwehr und allen meinen Nachbarn und Freunden, die beim Brande meines Stalles und meiner Garage so schnell zur Hilfe herbeieilten und durch ihr wirksames Eingreifen größeren Schaden verhinderten, möchte ich hiermit meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Adolph Bading.

#### Angebote verlangt

für Culberts aus Concrete über San Antonio- und Seguin-Straße. Angebote werden am 6. Mai 1922 nachmittags 5 Uhr in der Bürgermeisters-Office geöffnet. Pläne und Spezifikationen liegen in der City Clerks Office zur Einsicht vor. Die Stadt behält sich das Recht vor, alle Angebote zu verwerfen.

F. G. Blumberg, Bürgermeister.

#### Zu verrenten.

Drei möblierte Zimmer, vom 1. Mai an. Frau Frits Wagensführer, Telephon 318.

## Arbeitshosen

No. 90. Leicht, aber starke, dunkelgrau gestreifte Hosen; es wird garantiert, daß sie echt sind und nicht einstrumpfen, zu \$2.00

No. 102. Etwas schwere, ebenfalls grau gestreift und mit derselben obigen Garantie, zu 2.25

No. 308. Ebenfalls eine starke Arbeitshose, dunkelgrau gestreift, echt in Farbe, zu 2.00

Diese selbe Hose in Größen 46, 48, 50 zu 2.25

„Zeit.“ Noch eine starke Sorte, dunkelgrau gestreift, echte Farbe, alle Größen bis 44 1.75

**Alle obigen Sorten sind von den besten Stoffen, vollkommen in Schnitt, haben gute Taschen.**

Einfarbig grau, grau gestreift, dunkelblau und starke Arbeitshosen zu 1.50 Herren-, Knaben- und Kinder-Unionalls, Overalls etc.

## Oscar Haas & Co.

WE GIVE S. & H. GREEN STAMPS

**DR. JOHN C. LUDWIG,**  
in Deutschland ausgebildeter  
Arzt, Chirurg und Naturarzt.  
Bewandert in allen modernen  
Heilmethoden. Name von Personen,  
welche ärztlichen Rat und wirkliche  
Hilfe bedürfen, täglich von 9 Uhr  
morgens, außer der Mittagsstunde,  
bis 5 Uhr abends in Frau Eggelings  
Wohnung, San Antonio-Straße,  
Neu-Braunfels, konsultiert werden.  
31 4

**Achtung, Steuerzahler!**  
Allen hiermit zur Nachricht, daß  
die Commissioners Court von Comal  
County am Montag, den 22. Mai,  
im Courthouse zu Neu-Braunfels  
als Steuerausgleichungs-Behörde  
(Board of Equalization) in Sitzung  
treten wird. Achtungsvoll,  
Emil Deinen,  
County Clerk,  
Comal County,  
Neu-Braunfels, Texas,  
24. April 1922. 31 4

**OTTO ROHDE**  
Versicherung jeder Art  
Phone 121. Neu-Braunfels, Texas.

Großer  
**Bürger Ball**  
— in der —  
**Scherk Halle**  
Sonntag, den 30. April.  
Freundlichst ladet ein  
Scherk Merc. Co.

**Großes Schattentier**  
— in —  
**Kirby**  
Sonntag, den 30. April.  
Anfang 2 Uhr nachmittags. Ver-  
anstaltet von der Kirby Lodge No.  
305, D. D. S. Alle Statistiker  
sind freundlichst eingeladen.  
Carl Friedek,  
Präsident.

**Bindechnur**  
(Winder Twine) zu haben bei Wesley  
Kofenberg, Braden. 30 1

**Zu verkaufen**  
oder zu verhandeln, ein Gespann  
Pferde und Wagg, billig. Näheres  
im Wagenfuhr Barber Shop. 17

**Verlangt.**  
Mädchen oder alleinstehende Frau  
für allgemeine Hausarbeit ohne  
Wochen. Frau Max Schmidt.

Großer  
**Bürger Ball**  
— in der —  
**Clear Spring Halle**  
Samstag, den 29. April.  
Gegeben vom Gesangsverein  
„Frohstimm“.  
Es wird gebeten Lind und Tassen  
mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt.  
Werner's Drucker liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**Zu verrenten.**  
Mein Storehaus an Seguin-Straße  
ist unter günstigen Bedingungen  
zu verrenten. J. Baldschmidt.

**Zwei Kühe**  
mit Mitterfäubern zu verkaufen für  
\$75.00. Alex Fortz, Tel. 284. 31 2

**Forni's Alpenkräuter**  
zu haben bei Anton Hennlich. 30 3

Großer  
**Kinder-Maskenball**  
— in der —  
**Barbarossa Halle**  
Sonntag, den 7. Mai.  
Anfang punkt 6:30, bis 8:15.  
Nachher Ball für Erwachsene.  
Freundlichst ladet ein  
Ernst Zipp.

**Jedersposten**  
zu verkaufen von 6 Fuß bis zu 16  
Fuß lang, sowie auch Hausblöcke in  
allen nötigen Größen. Valentin Frie-  
senhahn, Braden N. 1. 31 3

Großer Ball  
— in der —  
**Horks Creek Sängerkolle**  
Sonntag, den 30. April.  
Alle Mitglieder und Freunde sind  
freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

## Opera House Programm

Samstag, 29. April  
Conway Tearle  
— in —  
**A WIDE OPEN TOWN**  
2 Reel Comedy 10 u. 15c

Sonntag, 30. April  
George Melford Production  
Feature  
betitelt  
**THE FAITH HEALER**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 2. Mai  
William Russell  
— in —  
**MONEY TO BURN**  
Fox News 10 u. 15c

Donnerstag und Freitag  
4. und 5. Mai  
Rex Ingram Production  
Alice Terry  
und  
Jack Mullah  
— in —  
**TURN TO THE RIGHT**  
Fox News 10 u. 20c

Großer Ball  
— in der —  
**Selma Halle**  
Sonntag, den 7. Mai.  
Freundlichst ladet ein  
R. G. Friesenhahn.

**Großes Preiskegeln  
und Barbecue**  
— in —  
**Sattler**  
Sonntag, den 14. Mai.  
Anfang 9 Uhr morgens. Abends  
Ball. Freundlichst ladet ein  
Sattler Bowling Club.

Großer  
**Bürger Ball**  
nur für Verheiratete  
— in —  
**Ziegenhals' Pavillon**  
Samstag, den 6. Mai.  
Auch  
**Bau für Kue**  
am Samstag, den 13. Mai.  
Freundlichst ladet ein  
York Creek Oyster.